

# CVJM MAGAZIN

THEMA:

# GEMEIN- SCHAFT

UND WARUM SIE JETZT  
SO WICHTIG IST

Begleiten und Prägen **S. 07**

Kirche Kunterbunt im CVJM **S. 18**

Was jetzt, Jesus? **S. 14**



**CVJM MAGAZIN Bayern**

ein Magazin für Mitglieder des CVJM Bayern, erscheint viermal jährlich

**Herausgeber:** CVJM-Landesverband Bayern e. V. Schweinauer Hauptstr. 38, 90441 Nürnberg T (09 11) 6 28 14-0, F (09 11) 6 28 14-99 E-Mail: info@cvjm-bayern.de Internet: www.cvjm-bayern.de

**Beteiligte Verbände:**

- CVJM-Landesverband Bayern e. V. Schweinauer Hauptstr. 38, 90441 Nürnberg
- CVJM-Gesamtverband in Deutschland e. V. Im Druselstal 8, 34131 Kassel
- CVJM Norddeutschland e. V. Birkenstr. 34, 28195 Bremen
- CVJM-Ostwerk e. V. Sophienstr. 19, 10178 Berlin
- CVJM-LV Sachsen e. V. Leipziger Str. 220, 01139 Dresden
- CVJM-LV Sachsen-Anhalt e. V. St. Michael-Str. 46, 99112 Magdeburg
- CVJM Thüringen e. V. Gerberstr. 14a, 99089 Erfurt
- CVJM-Westbund e. V. Bundeshöhe 6, 42285 Wuppertal

**Redaktion Thema:** Michael Götz (Bayern), Annalena Hilke (Westbund) unter Mitarbeit von: Sabrina Becker (Ostwerk), Matthias Büchle (Westbund), Nicole Fraaß (Thüringen), Hansjörg Kopp (CVJM Deutschland), Matthias Kaden (Sachsen), Christopher Dehn (Sachsen-Anhalt)

**Redaktion CVJM Deutschland:** Lydia Hertel

**Redaktion CVJM Bayern:** Annika Walther

**Bildnachweis:** Archiv CVJM Bayern e. V. oder Archiv CVJM Deutschland e. V. (S. 26 - 33) oder am Bild; S. 07 (Mi. l.): Elijah M. Henderson, unsplash.com; (Mi. r.): pixabay.com; S. 09 (Unterstreichung): freepik.com, Bild: Marc Schwips/Christival22; S. 10 (Victoria Trofimova) privat, (Kate Sapego): privat; S.11 (Oleksandr Klymenko) privat, (Ira Tarnapolska) privat, Grafik Papierfiguren: freepik.com; S.12 (Grafik): Designed by freepik.com; S. 13 (o., Mi.): YMCA Kolumbien, (u.): YMCA Kenia; S. 14: World YMCA; S. 19 (Kirche Kunterbunt): Selina Sievers; S. 29: Steven Libralon / unsplash.com; S. 30-31 (Hintergrund): Blickpixel/Pixabay.com; S. 30 (Intercultural Coach): CVJM-Hochschule; (Ausendung): Anna Becker und Annkathrin Schüll / CVJM-Hochschule; S. 31 (Ukraine-Hilfe): YMCA Europe; (CSI): CSI; S. 32 (Grafiken): Gerd Casper; S. 33: Marion Seitz

**Bibelzitate:** Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe, © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart (www.bibelonline.de)

Beiträge, die mit Namen gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. Abdruck, auch auszugsweise, Wiedergabe von Textbeiträgen und Illustrationen nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.

**Bankverbindung:** CVJM Bayern, Evangelische Bank IBAN: DE10 5206 0410 0005 3645 07 BIC: GENODEF1EK1

**Art Directorin:** Barbara Mally

**Anzeigenschluss Ausgabe 1/23:** 04.11.2022

**Bezugspreis:** 14,00 € im Jahr

**Layout, Herstellung und Anzeigenverkauf/-verwaltung:**

Drei-W-Verlag GmbH Landsberger Straße 101, 45219 Essen T (0 20 54) 51 19, anzeigen@drei-w-verlag.de www.drei-w-verlag.de



**Klimaprojekt:** Windenergie in Pakistan



**Papier:** Circle Volume aus 100 % Altpapier



06



09



11

**Thema: Gemeinschaft – und warum sie jetzt so wichtig ist**

- 05 Kolumne: #rundumsdreieck
- 05 Kurz notiert
- 06 Warum Gruppen jetzt so wichtig sind
- 07 Begleiten und Prägen
- 10 Ukraine aktiv
- 12 Mental Health im weltweiten CVJM

**CVJM Deutschland**

- 26 Ignite the change: Eindrücke von der Weltratstagung in Dänemark
- 29 Was wir von Kindern lernen können
- 30 Pinnwand
- 32 Ausblick auf das Basecamp23
- 33 CVJM Deutschland: Wer macht eigentlich was?

**CVJM Bayern**

**Landesverband**

- 18 Kirche Kunterbunt
- 22 Die Welt auf der Burg
- 23 Hit-Klicks
- 24 Vereinstipp: Bibellesen
- 25 Senioren | History
- 34 Was uns bewegt
- 35 Gebetskalender Spendenbarometer
- 36 Klipp & Klar

**Jahresthema**

- 14 Was jetzt, Jesus?

**Aus den Vereinen**

- 20 Kirche Kunterbunt im CVJM Gefrees-Streitau und CVJM Coburg

# LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE, DES CVJM BAYERN,

Zwischen Mails, organisatorischen Absprachen und neuen Infos, die ich auf die Website stelle, bin ich im Gespräch mit Steffy und Sophia in Vorbereitung für dieses CVJM Magazin. Beide reden mit mir über ihre Erfahrungen und Begegnungen auf unserer Reitfreizeit in den letzten Jahren. Gerade Sophia, die auf der Reitfreizeit durch die Gemeinschaft ein zusätzliches Zuhause und Trost erfahren hat, bewegt mich. Ich bin fast zu Tränen gerührt und tief beeindruckt, als ich das Telefonat beende. Was für ein Geschenk ist doch eine tiefe und ehrliche Gemeinschaft!

Ich bin tief dankbar, für das, was beide schon mit dem CVJM erleben durften. Diese Gemeinschaft, die wir auf unseren Freizeiten, unseren Gruppen oder Angeboten erfahren können, hat eine unglaubliche Kraft! Gemeinschaft kann verändern, trösten, heilen, Sicherheit geben und Mut machen.

Doch was ist, mit denen, die dieses Gefühl im Moment nicht kennen? Die sich ausgeschlossen fühlen, einsam sind oder denken, sie würden am Rand stehen? Der CVJM ist eine so tolle Möglichkeit, allen Menschen eine Gemeinschaft zu bieten. Und nicht nur die Gemeinschaft mit anderen Menschen, sondern mit Christinnen und Christen und vor allem mit Jesus! Was für ein Geschenk und Schatz, den wir mit der Gemeinschaft im CVJM haben. Warum das besonders in diesen Zeiten wichtig ist und eine hohe Relevanz hat, wird auf den nächsten Seiten in diesem Magazin sichtbar. Zum Beispiel im Interview mit Psychotherapeut Majd Chahoud

auf Seite 6 und im oben erwähnten Gespräch über die Reitfreizeit auf S. 7-8. Dass Gemeinschaft auch bedeutet inklusiv zu leben, darüber schreibt Michael Götz in seinem intensiven Artikel ab Seite 14. Er erzählt vor allem im Blick auf Jesus von seinen Gedanken zu dem Thema und von bewegenden Begegnungen auf der Weltratstagung des YMCA.

Als Familie zusammen Gott zu erleben ist einer der Visionen von Kirche Kunterbunt. Auch in Bayern gibt es mittlerweile einige Initiativen, die vor Ort Kirche Kunterbunt gestalten. Wie vielfältig und ökumenisch das aussehen kann, könnt ihr auf den Seiten 18-21 lesen.

Seit September gibt es im CVJM Bayern das neue Projekt »Global Castle«. Dafür wurden auch zwei neue Landessekretäre angestellt, die wir euch auf Seite 22 vorstellen.

Außerdem gibt es wie gewohnt auf S. 34 aktuelle Infos und Termine aus den Ortsvereinen und aus dem Vorstand.

Ich wünsche viel Freude beim Lesen und Stöbern.

Herzlichst Annika



**Annika Walther**  
Referentin für Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit

# GEMEIN- SCHAFT



Holzleesezeichen zur Jahreslosung



**Das ideale Geschenk – mit einer guten Botschaft**

Kirsche, Hochformat Artikelnummer: 40225	4,45 €	Kirsche, Querformat Artikelnummer: 40226	3,95 €
Nussbaum, Hochformat Artikelnummer: 40227	4,45 €	Nussbaum, Querformat Artikelnummer: 40228	3,95 €

[www.cvjm-shop.de](http://www.cvjm-shop.de)

Bundeshöhe 6 | 42285 Wuppertal | (0202) 57 42 32 | info@cvjm-shop.de

Ihr Partner für Gruppenreisen



**KROATIEN**  
Jetzt 2023 buchen

- Flugreisen + Busreisen
- Badeurlaub
- Rundreisen
- Kreuzfahrten



Viehofer Str. 23 · 45127 Essen  
T. 0201 43 93 70 · [www.misir.de](http://www.misir.de)



STUDIUM  
AUSBILDUNG  
WEITERBILDUNG  
FORSCHUNG

**WEIL DIE WELT BEWEGTER INNEN BRAUCHT**

▶▶ LERNE UNS JETZT KENNEN!

[www.cvjm-hochschule.de/infotage](http://www.cvjm-hochschule.de/infotage)

YMCA UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES



**SPIELEND LEICHT BESSER WISSEN.**

Mit Herz, Hirn und Freude entwickeln wir pädagogische Spiele, spielbar in kleinen und großen Gruppen für Kinder und Jugendliche mit wichtigen Themen wie Empathie, Mobbing, Umgang mit Sozialen Medien oder Finanzen.

Neugierig? Mehr Infos finden Sie unter [www.drei-w-verlag.de](http://www.drei-w-verlag.de)






## **Bewerbung für MOVE-Ehrenamtspreis**

Gesucht werden kreative und innovative Projekte und Ideen, die mehr Bewegung in den CVJM bzw. die christliche Jugendarbeit bringen und damit den ganzheitlichen Ansatz fördern.

Egal, ob Bewegungspause beim Posaunenchor, Workout-Gottesdienst, Bewegungschallenge für die Jungschargruppe oder was euch sonst noch so einfällt: Lasst euren Geist sprudeln, damit der Körper in Bewegung kommt!

Bewerbt euch oder schlagt andere für den MOVE-Ehrenamtspreis vor. Es winken Preisgelder bis zu 1.000 Euro.

**Infos und Bewerbung unter: [www.cvjm.de/move](http://www.cvjm.de/move)**



## **truestory 2023**

### **Anmeldung als Gastgeber**

Ab sofort können sich Gemeinden oder Jugendgruppen als Veranstalter für »truestory-About Jesus. About You.« (bisher JESUSHOUSE) anmelden. Der proChrist e.V. organisiert das evangelistische Jugendprojekt im Aktionszeitraum vom 13. Februar bis 26. März 2023 zum mittlerweile achten Mal. Es richtet sich an 13- bis 17-Jährige.

proChrist ermutigt Veranstalter, die Planung für eine sechstägige Jugendevangelisation im Aktionszeitraum frühzeitig zu beginnen und den Frühbucherrabatt zu nutzen.

**Weitere Infos unter: [www.truestory.eu](http://www.truestory.eu)**

# #RUND UMS DREIECK

## Gedanken des Generalsekretärs des CVJM Deutschland

*In »#rundumsdreieck« greife ich verschiedene Themen rund um und mitten im CVJM auf.*

### **Berührende Gemeinschaft**

Welch ein Gänsehautmoment beim Mittagessen im Tagungszentrum während der Weltratstagung in Aarhus (Dänemark): Mit mir sitzen die Generalsekretäre aus Bangladesch, Sri Lanka und Russland am Tisch.

Theonis aus Sri Lanka fragt mich, warum wir Deutschen Milchpulver in die USA liefern und nicht in sein Land. Mehrere Tage lang stünden Menschen in seiner Heimat an der Tankstelle und hofften darauf, demnächst tanken zu können. Nipun aus Bangladesch bittet um ein gemeinsames Foto. Er will seine Frau an etwas teilhaben lassen, was sie nie erleben wird, weil es viel zu teuer ist. Und da ist Alexei aus Russland. Wie die russische Delegation wohl aufgenommen werden würde, war anfangs seine Sorge. Und dann erzählt er, was für ihn YMCA so besonders macht: Sie wurden genauso herzlich begrüßt wie alle anderen. Das ermutigte ihn und gebe Hoffnung in einer für den YMCA Russland und für ihn persönlich äußerst herausfordernden Zeit.

Und ich? Ich bin beschämt und dankbar über all das Gute, das ich täglich in großer Selbstverständlichkeit erfahre. Unsere derzeitigen Erfahrungen, Sorgen und Ängste schrecken auf. Aber mal ehrlich: Was ist das im Vergleich zu dem, was die anderen am Tisch berichten?

Was uns vier verbindet? Hoffnung, das Vertrauen darauf, dass Gott sich kümmern wird, und eine großartige, faszinierende, weltumspannende Gemeinschaft. Das macht den YMCA so außergewöhnlich: Begegnung auf Augenhöhe, Fürsorge füreinander, die gemeinsame Begeisterung für junge Menschen und Gott in unserer Mitte.

Berührt ziehe ich weiter und spreche halblaut vor mich hin: »Danke, Gott, für den CVJM!«



**Hansjörg Kopp**  
Generalsekretär CVJM Deutschland

# WARUM GRUPPEN JETZT SO WICHTIG SIND

Herzstück unserer Arbeit im CVJM sind Kinder und Jugendliche. Besonders in den letzten Jahren sind sie vor viele Herausforderungen gestellt worden, die häufig Auswirkungen auf ihre psychische Gesundheit haben. Wie unsere CVJM-Arbeit in die Situation von Kindern und Jugendlichen wirken kann, erfahren wir im Gespräch mit dem Facharzt Majd Chahoud.

## **Michael Götz: Viele Kinder und Jugendliche haben nach zwei Jahren Pandemie eine Menge mentaler Probleme. Warum?**

Majd Chahoud: Durch die Beziehungsarmut in den Lockdown-Zeiten und die damit verbundene Vereinsamungsproblematik sind viele psychische Probleme ausgebrochen. Dazu muss man wissen, dass der Mensch nur durch Beziehung als Persönlichkeit wachsen kann. Und diese sind in der Pandemie an vielen Stellen geschwächt worden. Manche von diesen psychischen Problemen sind nur durch einzeltherapeutische Fachbehandlungen zu lösen. Aber viele können auch in einer Gruppe wieder heilen. Dazu gibt es natürlich ein paar wichtige Voraussetzungen.

## **Die wären?**

Es braucht gute Leiterinnen und Leiter, die in der Gruppe – sei es auf einer Freizeit oder in dem regelmäßigen Gruppentreff – eine Atmosphäre des Vertrauens schaffen können. Dazu benötigt die Leitung eine Portion Feingefühl, eine natürliche Autorität und ein klares schlichtes Ziel für eine Gruppe. Und das ist – jetzt mehr denn je – positive Erfahrungen in der Gruppe zu machen. Und mit positiven Erfahrungen meine ich: In der Gruppe muss ich mir sicher sein, dass ich gehört werde, dass mir vertraut wird, dass ich nicht abgewertet werde, dass ich so angenommen werde, wie ich bin.

## **Das klingt schon sehr ideal. Wie sieht das konkret aus?**

Natürlich gibt es hier unzählig viele Störungen, auf die die Leitung reagieren muss. Neben der Zeit in der Gruppe sind hier Einzelgespräche wichtig. Wenn jemand z. B. andere in der Gruppe abwertet, nur von sich erzählt oder sich nicht traut, überhaupt etwas zu erzählen. Dann braucht es Zeit, einzelne Kinder und Jugendliche aktiv anzusprechen, um mit ihnen herauszufinden, warum das so ist. Immer mit dem Ziel, sie zu ermutigen. Das ist richtige Beziehungsarbeit und eine Kunst, Einzelgespräche und Gruppenzeiten auszubalancieren. Sechs bis acht Personen mit ein, zwei Leitern sind dafür die richtige Größe. Am Anfang muss eine Gruppe stärker angeleitet und gesteuert werden. Wenn Vertrauen gewachsen ist, der Raum da ist, in der Gruppe nicht nur Erfolge, sondern auch über die eigenen Ängste reden zu können, dann kann die Leitung loslassen, die Gruppe selbst agieren und das Wir-Gefühl entfalten lassen.

## **Aber was ist, wenn die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter selbst in der Pandemie müde geworden sind?**

Dann brauchen sie selbst so eine Gruppe, wo sie (wie die Jünger damals zu Pfingsten) den Geist Jesu erleben. Dass die Jünger den Heiligen Geist in der Gruppe erfahren haben und nicht jeder für sich, hat einen Grund. Es ist die Art und Weise, wie Gott wirkt – in einer Gruppe, durch die Dynamik

einer Gruppe. Die Jünger waren demotiviert, hatten Angst und haben sich dann gegenseitig daran erinnert, was Jesus ihnen mitgegeben hat: »Liebt einander. Habt keine Angst, ich habe die Welt überwunden.« Und so haben sie neue Kraft bekommen, indem sie zusammenstanden, miteinander gebetet und erfahren haben: Die Liebe ist stärker als der Hass, der Glaube stärker als der Zweifel, die Hoffnung stärker als die Resignation. Solche Erfahrungen mit dem Heiligen Geist brauchen müde Mitarbeitendenteams und das wird nicht ohne Auswirkungen auf die Kinder- und Jugendgruppen bleiben, da kannst du dir sicher sein. Menschen, die so etwas erleben, geben dieses Feuer weiter. Und das ist dann wie Balsam auf die Seelen: Wenn man sich über einen Bibeltext gemeinsam austauscht und auf das Leben überträgt. Oder einfach mal zu acht fünf Minuten gemeinsame Stille genießt. Ich habe das selbst in Syrien in christlichen Jugendgruppen erlebt und ohne diese Erfahrungen wäre ich nicht der, der ich heute bin. Gruppen, in denen Vertrauen herrscht, sind so unschätzbar wertvoll und heilsam für die Persönlichkeitsentwicklung.

**Vielen Dank für das Gespräch, Majd.**



**Majd Chahoud**

Facharzt Psychiatrie und Psychotherapie, Psychoanalyse/Beiratsmitglied CVJM Bayern

## **BEGLEITEN UND PRÄGEN**

Auf unseren Freizeiten haben wir die Chance, Kinder und Jugendliche intensiv kennen zu lernen, unseren Glauben vorzuleben und sie ein Stück auf ihrem Weg zu begleiten.

Wie präsent ist das Thema »Mentale Gesundheit« mittlerweile auf unseren Freizeiten? Und wie können Mitarbeitende am besten mit dem Thema umgehen? Eine Hauptamtliche, eine Teilnehmerin und eine Ehrenamtliche berichten von ihren Erfahrungen auf der Reiterfreizeit des CVJM Bayern.

**DINA KETZER:** »In den letzten Jahren begegnen mir auf Freizeiten immer häufiger Kinder und Jugendliche, bei denen der Druck mehr und mehr steigt. Zum einen prägt der Leistungsdruck in der Schule die aktuelle Generation in der Kinder- und Jugendarbeit, aber auch der Druck, sich individuell entfalten zu müssen und die eigene Identität zu finden, ist hoch. Besonders auf unseren Freizeiten erlebe ich, dass die seelsorgerlichen Themen weiter zunehmen und auch die Anzahl der Teilnehmenden, die bereits mit diagnostizierten psychischen Erkrankungen zu uns kommen, steigt. Für mich ist es sehr wichtig, Kinder und Jugendliche auf Freizeiten zu begleiten und aufzufangen. Dafür ist es gut, Raum für tiefe und persönliche Gottesbegegnungen zur Verfügung zu stellen und für Gespräche offen zu sein. Häufig ergibt sich diese Tiefe in der Gemeinschaft, wenn sich die Mitarbeitenden öffnen und persönlich von ihrem Glaubensalltag erzählen. Wir haben



*Die Reiterfreizeit bietet großartige Möglichkeiten, mit den Mädchen im Gespräch zu sein und sie zu unterstützen.*

**Auf Freizeiten erfahren**  
**Jugendliche: Ich werde**  
**wirklich gesehen und darf**  
**Teil einer intensiven**  
**Gemeinschaft sein. Dieses**  
**Erlebnis kann Leben**  
**verändern.**



für Kinder und Jugendlichen die wichtigste Botschaft: Wir glauben an einen Gott der Freiheit, der einen nicht alleine lässt! Durch und mit Gott können wir unsere Identität finden. Er ist die Erfüllung in unserem Leben. Das ist die so wichtige Basis, über die wir mit den Teilnehmenden ins Gespräch kommen.

Die Mitarbeitenden versuche ich für das Thema psychische Gesundheit schon vor der Freizeit sensibel zu machen und sie zu schulen. Es ist wichtig, sich auf mögliche Gespräche einzustellen, aber auch die eigenen Grenzen zu kennen und, wenn nötig, therapeutische oder andere Hilfe zu vermitteln. Außerdem beten wir bewusst schon vor der Freizeit als Team für die Teilnehmenden. Während der Freizeit haben wir enge Freunde und Wegbegleiter der Mitarbeitenden, die als Gebetsteams von Zuhause aus für uns und unsere aktuellen Anliegen beten. Das gibt mir besonders viel Kraft und Rückhalt.

Ich liebe es, dass wir auf Freizeiten die Möglichkeit haben, Kinder und Jugendliche intensiv im Blick zu haben und begleiten zu können. Die Freizeitarbeit ist ein großer Schatz und wichtige Ergänzung zu den wöchentlichen Programmen im CVJM. Hier erfahren Jugendliche: Ich werde wirklich gesehen und darf Teil einer intensiven Gemeinschaft sein. Dieses Erlebnis kann Leben verändern. Was für ein Privileg, dass wir Kinder und Jugendliche auf unseren Freizeiten ein Stück begleiten und prägen dürfen!«



**Dina Ketzler**  
Landessekretärin für die Arbeit mit Teenager Mädchen im CVJM Bayern

**SOPHIA KAISER**  
**16 Jahre, Schülerin aus Nürnberg**

»Die Reitfreizeit bedeutet für mich Familie! Seit neun Jahren fahre ich nun schon mit und erlebe jedes Mal eine unglaublich wertvolle Zeit! Es ist so toll, mit anderen die Leidenschaft für das Reiten zu teilen. Das verbindet uns wirklich sehr. Besonders in den letzten zwei Jahren durfte ich erleben, dass die Reitfreizeit ein richtiger Rückzugsort vom Alltag geworden ist, an dem ich einfach sein kann, wie ich bin. Mein Papa ist leider im März 2020 gestorben. Danach kam ja erstmal direkt der Lockdown. Ich war so dankbar, dass die Reitfreizeit im Sommer trotzdem stattfinden konnte. Hier konnte ich über meine Trauer reden und hatte mal nicht das Gefühl, stark sein zu müssen. Vor allem im Glauben haben die anderen mich ermutigt. Gott hat einen Plan – auch wenn ich das vielleicht in dem Moment selbst nicht sehen konnte. Die Mitarbeiterinnen haben immer ein offenes Ohr für uns und stehen uns mit ihren Ratschlägen und auch ihrem Glauben immer zur Seite. Für sie bin ich in all den Jahren Reitfreizeit besonders dankbar. Dieses Jahr bin ich leider im Herbst zum letzten Mal dabei. Das wird bestimmt richtig komisch und auch emotional für mich.«

**STEFFY PREISS**  
**Realschullehrerin aus Coburg, ehrenamtliche Mitarbeiterin**

»Besonders in der letzten Zeit erlebe ich viele Jugendliche, die in dem ganzen Chaos nicht mehr wissen, wo sie mit ihren Sorgen und Ängsten hinkommen sollen. Auf der Reitfreizeit ist über die letzten Jahre ein Zufluchtsort gewachsen. Wir haben extra eine kleine Gruppe und mittlerweile einige Teilnehmerinnen, die immer wieder dabei sind. Da ist es natürlich noch einfacher, Offenheit und Geborgenheit in der Gruppe zu erleben. Wir leben in dieser Zeit gemeinsam auf dem Reiterhof, nehmen aneinander Anteil und erzählen von unserem Glauben. Dabei sind wir Mitarbeiterinnen nicht nur Betreuerinnen, sondern Begleitende. Auch für mich ist es wertvoll und schön zu erleben: Die Teilnehmerinnen vertrauen mir und erlauben mir, für ein kleines Stück ein prägender Teil ihres Lebens zu sein. Um andere mental zu stärken, braucht es auch gar nicht immer ein Gespräch. Ich versuche einfach, für sie da zu sein. Ich finde es hilfreich, einen Ort zu haben, an dem ich mich sicher fühle und ich einfach sein kann. Für mich persönlich ist das zum Beispiel auch der Stall.«

**Anlauf- und Beratungsstellen für psychische Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen**

[www.u25-deutschland.de/](http://www.u25-deutschland.de/)  
(Suizidalität)  
[www.youth-life-line.de/](http://www.youth-life-line.de/) (Suizidalität)

**Online-Chat-Angebote:**

[www.bke-jugendberatung.de](http://www.bke-jugendberatung.de)  
[www.nummergegenkummer.de](http://www.nummergegenkummer.de)  
[www.telefonseelsorge.de](http://www.telefonseelsorge.de)

**Telefonische Angebote:**

Nummer gegen Kummer: 116 111  
 Telefonseelsorge: 0800/1110111  
 oder 0800/1110222

# CVJM.

## ZEIT MEINES LEBENS



*Jugendarbeit hat Zukunft  
und prägt Menschen, hier beim  
CHRISTIVAL22 in Erfurt.*

# Ukraine aktiv

Die Hilfsbereitschaft für Geflüchtete aus der Ukraine war und ist groß. Viele von ihnen finden Platz in deutschen CVJM und engagieren sich dort. Vier junge Menschen aus der Ukraine haben uns erzählt, wo sie sich aktuell im CVJM einbringen.

## Viktoria Trofimova, CVJM Bayern



In der Ukraine war ich die Vorsitzende eines lokalen YMCA. Jetzt arbeite ich beim CVJM Bayern am Projekt »Hoffnungsorte« und bin wie eine Brücke zwischen Flüchtlingen aus der Ukraine und den vielen Möglichkeiten, die der CVJM anbieten kann. Ich helfe beim Lerncafé, wo die Ukrainer Deutsch lernen, leite eine Gruppe für Frauen mit kleinen Kindern, lade die Ukrainer ein, an Freizeiten vom CVJM teilzunehmen. Im Herbst machen wir auch ein Mental-Health-Camp für aktive Mitglieder vom YMCA Ukraine, die jetzt in der Ukraine mehreren Leuten helfen. Im Camp werden sie mit der Psychologin arbeiten, sich erholen und die CVJMer aus Bayern kennenlernen.



Ich bin nach Deutschland mit meinem Sohn gekommen. In der Ukraine habe ich im YMCA Odesa gearbeitet. Jetzt bieten wir zusammen mit dem CVJM München eine Plattform, auf der Ukrainer spirituelle und psychologische Unterstützung erhalten, ihre Geschichte erzählen, keine Angst vor Tränen und Emotionen haben, Freunde finden und zum Weiterleben inspirieren können. Mein Herz brennt für die Arbeit mit Teenagern und jungen Menschen, deshalb leite ich ein Programm für sie. Es soll ihnen helfen, sich im Beruf zurechtzufinden, ihre Stärken und Schwächen zu kennen, sich bei der Studienwahl nicht zu irren.

## Kate Sapego, CVJM München



”

## **Oleksandr Klymenko,** **CVJM Frankfurt / Oder**

Als ich nach Deutschland kam, fing ich an, Deutsch zu lernen und Freunde zu suchen. Und dann sah ich ein Plakat, auf dem unscheinbar der Name vom CVJM-„Kontakt-Café« stand. Das waren organisierte Treffen für Ukrainer, die nach der Ankunft in einem anderen Land nicht wussten, was sie tun sollten. Der CVJM ist ein sehr offener Verein, der Kinder verschiedener Nationalitäten aufnimmt und ihnen hilft. Erst beim CVJM entdeckte ich bei mir die Leidenschaft für Schlagzeug. Ich versuchte zu spielen, obwohl ich kein Talent habe. Zunächst spielte ich einen sehr einfachen Rhythmus,

den jeder spielen kann. Aber ich versuchte, besser zu werden. Und nur mit der Unterstützung des Teams konnte ich mich weiterentwickeln. Sie haben mir ein neues Hobby gegeben, das mir hilft, mich in meiner Freizeit zu entspannen.

Der CVJM ist für mich ein zweites Zuhause geworden. Er ist mehr als eine Schule, denn hier gibt es viele Freunde und ich bin immer willkommen. So fühlt man sich in der Stadt gebraucht.

Ich habe für mich den Sinn erkannt, jeden Donnerstag hierher zu kommen. Das ist meine Pflichtaufgabe geworden, der ich gerne nachkomme. Denn nächstes Jahr gibt es wieder ein Konzert, bei dem wir alle mit unserer Musik umhauen werden!

“



”

## **Ira Tarnapolska,** **CVJM München**

Ich bin wegen meines Studiums schon vor dem Krieg nach Deutschland gekommen. Um ehrlich zu sein, hatte ich keine ernsthafte Absicht, hier zu bleiben, aber der Krieg hat einige Anpassungen vorgenommen. Momentan lebe ich in München und mache das, was ich liebe: ehrenamtliche Arbeit beim CVJM. Ich bin sicher, dass ich nicht zufällig hier bin, denn gerade durch meine Lebenserfahrung in Deutschland über das Studium, die Sprache, Mentalität und Kultur des Landes kann ich Ukrainerinnen und Ukrainern helfen, die ihre Heimat verlassen mussten. Integration und auch die Möglichkeit, einfach miteinander zusammen zu sein, sind Ziele des Projekts des CVJM München, an dem ich derzeit arbeite. Jeden Monat organisieren wir eine Veranstaltung, bei der wir über verschiedene aktuelle Themen wie Integration, die Besonderheiten der ukrainischen und deutschen Kultur und anderes sprechen.

“





# MENTAL HEALTH IM WELTWEITEN CVJM

Mentale Gesundheit spielt in vielen CVJM weltweit eine große Rolle. Wie CVJM (jungen) Menschen helfen, mit Krisen umzugehen und wie sie ihnen Handwerkszeug geben, diesen zu begegnen, liest du hier.

Bereits vor der Pandemie, im Jahr 2019, zählte die Weltgesundheitsorganisation (World Health Organization, kurz: WHO) weltweit etwa 970 Millionen Menschen, die mit einer seelischen oder psychischen Erkrankung lebten. Übertragen heißt das, dass bereits 2019 etwa jede achte Person unter mentalen Beeinträchtigungen litt. Dazu zählen Depressionen, Angststörungen, Verhaltensauffälligkeiten und Essstörungen bis hin zu komplexeren psychischen Krankheitsbildern. Alkohol- und Drogenabhängigkeiten sind in diese Zahlen nicht eingerechnet (siehe WHO, Mental Health Report 2022).

Seit Beginn der Pandemie sind die Zahlen in allen Bereichen angestiegen. Schätzungen zufolge sind im Jahr 2020 depressive Störungen um 28 % und Angststörungen um 26 % gestiegen. Bei uns in Deutschland haben zum Beispiel Kontaktbeschränkungen sowie Stress durch Homeoffice und Homeschooling dazu geführt. Faktoren in anderen Ländern waren fehlendes Einkommen, weil Menschen aufgrund von Lockdowns nicht arbeiten konnten. Homeschooling brachte einen anderen Stressfaktor mit sich, weil viele Kinder und Jugendliche wegen fehlender Endgeräte oder fehlender mobiler Daten gar nicht am Unterricht teilnehmen konnten und Bildungswege deswegen komplett abgebrochen sind.

Mehr als 80 % der Menschen mit seelischen und psychischen Erkrankungen, die die WHO zählt, kommen aus

Ländern mit sehr geringem oder geringem Einkommen (LMIC). Viele YMCA weltweit sehen hier Handlungsbedarf und entwickeln deswegen schon seit einigen Jahren Programme im Bereich Mental Health.

Hier stellen wir dir zwei Projekte aus Kenia und Kolumbien vor:

## **Y-Mental im YMCA Kenia**

Kenia hat eine sehr junge Bevölkerung. Etwa 70 % der Kenianerinnen und Kenianer sind zwischen 18 und 35 Jahren alt. Als Land mit mittlerer Wirtschaftskraft hat die Mehrheit der jungen Menschen mit Arbeitslosigkeit und Armut zu kämpfen, da es nur begrenzte Beschäftigungsmöglichkeiten gibt. Aus den jüngsten Statistiken geht hervor, dass die Mehrheit dieser jungen Menschen an Depressionen und anderen psychischen Erkrankungen leidet, nicht zu vergessen sind der Drogen- und Alkoholmissbrauch. Für den YMCA Kenia steht die Jugend im Fokus, es bestand Handlungsbedarf.

Im Herbst 2019 organisierte der YMCA Kenia deswegen den allerersten »Mental Health Walk« in der Hauptstadt. Mehr als 3.000 Teilnehmende marschierten durch die Straßen von Nairobi, um das Bewusstsein für psychische Gesundheit zu schärfen und die Regierung aufzufordern, nicht länger zu den Problemen rund um die psychische Gesundheit

zu schweigen. Der Präsident bildete daraufhin eine Arbeitsgruppe, die die erste Konvention zur psychischen Gesundheit ins Leben rief, um Maßnahmen zu formulieren. Unter anderem, weil Jugendliche ihre Stimme erhoben haben. Seitdem ist der YMCA Kenia ein sicherer Raum für Hilfestellung und Aufklärung über psychische Gesundheit. Durch kreative Aktivitäten wie Psychodrama, Kunsttherapie, Filme und Wanderungen sind junge Menschen besser in der Lage, die Anforderungen an ihr psychisches Wohlbefinden zu verstehen und ein Leben voller Möglichkeiten zu führen.

### »Hablar lo cura« im YMCA Kolumbien

Die kolumbianische Regierung hat Anfang des Jahres einen Jugendpakt aufgelegt und ein Institut beauftragt, gemeinsam mit einer zivilgesellschaftlichen Organisation eine Kampagne im Bereich Mental Health durchzuführen. Dafür wurden die YMCA Bogotá und Cundinamarca als Projektpartner ausgewählt. Die Aktionen der Kampagne finden auch in weiteren lokalen YMCA statt. Ziel der Initiative »Hablar lo cura« (dt.: Reden heilt) sind die Förderung des Bewusstseins für psychische Gesundheit sowie die Entwicklung von Programmen, die die sozio-emotionalen Fähigkeiten von Jugendlichen stärken.

Seit 2015 geben in Kolumbien mehr als 50 % der jungen Menschen an, von Depressionen oder Ängsten betroffen zu sein. 44 % der Selbstmordfälle betrafen Kinder und Jugendliche. Nun, während der Pandemie, sind diese Zahlen weiter gestiegen, vor allem bei jungen Menschen. In Kolumbien betrifft dies in hohem Maße die indigene Bevölkerung. Dies hängt mit dem Leben zwischen zwei Kulturen zusammen und mit dem anhaltenden Wechsel zwischen indigener Gemeinschaft und westlicher Kultur.

Im Rahmen der Kampagne wurden vier Kernthemen entwickelt: Selbstfürsorge, gegenseitige Bindung und Hinwendung zum anderen, Emotionsmanagement und -intelligenz sowie Sensibilisierung der Gesellschaft. Jugendliche können an einem Kurs teilnehmen, um ihre sozio-emotionale Kompetenz zu stärken. In den jeweiligen Orten werden Gemeinschaftsaktionen durchgeführt, die auf das Thema aufmerksam machen, zum Beispiel kulturelle Veranstaltungen. Begleitet wird das Projekt durch eine mediale Kampagne, um über verschiedene Informationskanäle zu sensibilisieren.

Als CVJM haben wir das Anliegen, dass junge Menschen ganzheitlich begleitet werden. Sie sollen bei uns Raum finden, um an Leib, Seele und Geist zu wachsen und zu heilen. Die Pandemie und die steigende Unsicherheit unserer jetzigen Zeit haben Auswirkungen auf die mentale Gesundheit von Kindern und Jugendlichen. Lasst uns Wege suchen, dem zu begegnen!



**Claudia Kuhn**  
Referentin Aktion Hoffnungszeichen im  
CVJM Deutschland



*Kulturelle Veranstaltungen und Gemeinschaftsaktionen als Bestandteile der Mental-Health-Programme, um junge Menschen zu unterstützen*



**Sexualität berührt zutiefst**  
**unser Menschsein und**  
**unsere Beziehungen.**



*Eindrücke von der Weltratstagung  
2022 in Dänemark*

## WAS JETZT, JESUS?

LSBTIQ und YMCA – deutlich mehr als ein herausforderndes Thema. Michael Götz nimmt uns mit auf die Weltratstagung und was ihn noch immer nachhaltig davon bewegt.

Von Beginn der YMCA-Bewegung 1844 an gab es heiße Eisen in Fragen des Zusammenlebens, die die Gemüter erhitzen. Im 19. Jahrhundert waren es z.B. die Sklavenfrage oder der Umgang mit der Droge Alkohol. Auf der Weltratstagung vom 3. – 8.7.2022 in Aarhus in Dänemark waren es der Krieg von Russland gegen die Ukraine, die Vision des YMCA weltweit, der Klimawandel, die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen und vieles mehr. Ein Thema, welches gar nicht explizit auf der Agenda stand, wurde aber immer wieder durch die Regenbogen-Farben zum Gegenstand von Gesprächen. Einige, oft jüngere Teilnehmerinnen und Teilnehmer, machten durch Masken, Schals und Sticker in Regenbogenfarben auf die Pride-Bewegung und einen selbstbewussten Umgang mit der eigenen sexuellen Identität aufmerksam.

Und schnell wurde mir in Gesprächen auf der Weltratstagung deutlich, dass es bei dem Thema nicht um ein Thema geht, sondern um Menschen. Wir tun manchmal so, als wären dies abstrakte Gedanken, über die wir pädagogisch oder theologisch diskutieren und Lösungen finden können. Aber so ist es nicht. Ist jemand selbst schwul oder hat eine lesbische Tochter oder einen Freund, der Transgender ist, der redet anders über »das Thema«, weil es eben kein Thema ist, sondern mit der Sexualität zutiefst unser Menschsein und unsere Beziehungen berührt.

Gleich bei einem Ausflug am ersten Tag habe ich einen CVJM-Sekretär aus dem YMCA England kennengelernt. Ein kreativer und engagierter junger Christ, der seine persönliche Beziehung zu Jesus intensiv lebt und mit dem man wunderbar diskutieren kann. Wir haben uns

ausgetauscht über die missionarische Dimension, die Wurzeln des YMCA als Gebets- und Bibelbewegung und wie das Evangelium als gute Nachricht alle Menschen erreichen kann. In den weiteren Gesprächen erzählte er, dass er schwul ist und leider in einigen Gemeinden in London deswegen Ablehnung erfahren hat. Er musste suchen, bis er eine christliche Gemeinschaft fand, die ihn offen aufnahm. Auch im Blick auf den YMCA ist er sich manchmal unsicher, ob er gerade bei den Geschwistern, denen die missionarische Dimension so wichtig ist, mit seiner sexuellen Identität akzeptiert ist.

Noch am gleichen Tag bin ich auf einen ungarischen Delegierten getroffen, der mir im fließenden Deutsch von seinem Engagement in Roma-Communities erzählte. Überhaupt ist mir der YMCA in Ungarn schon immer

sehr nahe, da sie die missionarische und diakonisch-soziale Dimension des Auftrags von Jesus auf eine vorbildliche Art und Weise verbinden. Vom ungarischen CVJM finde ich, können wir im weltweiten YMCA viel lernen. Und so kam ich im Verlauf des Gesprächs mit ihm auch auf die vielen Regenbogensymbole, die auf der Tagung nicht zu übersehen waren. Ich spürte, wie er sich zuerst etwas scheute, aber dann doch deutlich sein Unbehagen äußerte. Er ist klar gegen die Diskriminierung von LSBTIQ (Lesbisch, schwul, bi-, trans-, intersexuell, queer – Abkürzung des Familienministeriums), aber diese aufdrängende Art dies überall zu zeigen, nervt ihn. Es erinnere ihn an die Ideologien, die sie zu Zeiten des Ostblocks aufgezwungen bekommen haben. Da waren es die roten Fahnen, jetzt bekommt man Ärger, wenn man keine Regenbogenfahne aufhängt. Da haben sie als Ungarn international z.B. bei der letzten Fußball-EM heftig Druck bekommen. Und diese Ideologie – oft verbunden mit einer aggressiven Abwertung des anderen – ärgert ihn und lehnt er ab.

Und was soll ich sagen nach diesen beiden Gesprächen mit zwei Brüdern im Glauben? Ich kann beide verstehen, wenn ich mich in sie hineinversetze. Wie brutal muss das sein, wenn du von denen ausgegrenzt wirst, die für dich durch deinen Glauben an Jesus Christus Geschwister sind? Und das nicht wegen einer Meinung oder Handlung, die du dir ausgesucht hast, sondern weil du so bist, wie du bist? Und wie nervig muss das umgekehrt sein, ständig an den Pranger gestellt zu werden, weil man nicht jedem Trend hinterherlaufen will und die LSBTIQ-Bewegung als ideologisch aufgeladen empfindet?

Doch was jetzt? In solchen Situationen sehne ich mich danach, Jesus persönlich fragen zu können: Wie würdest du damit umgehen? Was empfehlst du mir und uns als weltweite Gemeinde? Und natürlich frage ich ihn das im Gebet, doch da weiß ich um die Grenzen. In solchen emotional aufgeladenen Fragen die eigenen Gedanken und Emotionen von dem Wort Jesu zu unterscheiden, ist schier unmöglich.

Und so ist mir der Blick in die Bibel und wie ich dort Jesus begegne, äußerst hilfreich und ich kann einige klare Handlungsmuster erkennen, die mir helfen:

1. Jesus geht es zentral um die Liebe und er leidet an der Hartherzigkeit der Menschen. Nicht, dass sich Menschen lieben, ist für ihn ein Problem, sondern dort, wo sich Menschen ausgrenzen und hassen.
2. Jesus geht häufig sehr provokativ mit gesellschaftlichen Konventionen und Traditionen um. Geradezu revolutionär hält er zu Menschen, die damals – auch aufgrund von biblischen Geboten – ausgegrenzt wurden: die blutflüssige Frau (Mk 5,25), Lepra-Kranke (Lk 17,11ff), eine Ehebrecherin (Joh 8,1ff), Ausländer (Joh 4,1ff), Zöllner (Lk 1,19ff) und viele andere. Ausgrenzung ist für Jesus keine Lösung. Wenn jemand inklusiv ist und entspannt mit Vielfalt umgeht, dann Jesus.
3. Jesus selbst thematisiert Homosexualität nie direkt, sondern mahnt zur Treue in der Ehe und der Liebe (Mk 10,1ff). Er geht sicherlich wie damals üblich von der Ehe von Frau und Mann aus, aber dies war schon allein im Blick auf die Versorgung im Alter durch die Kinder eine lebenswichtige Notwendig-

keit. Homosexualität, aber auch Kinderlosigkeit in der Ehe (Gen 16,1ff) hatten damals katastrophale soziale Auswirkungen, die es zu vermeiden galt.

4. Jesus geht kritisch mit gefundenen Positionen in anderen sozialen und zeitgeschichtlichen Kontexten um. Mutig traut er sich Erkenntnisse aus der Vergangenheit zu hinterfragen, wenn er in der Bergpredigt mehrfach sagt: »Den Alten ist gesagt worden, ich aber sage euch ...« (Mt 5,21, 27, 30, 33, 38,41). Von daher können Weisungen Gottes zu bestimmten Zeiten absolut sinnvoll gewesen sein, sind es aber ein paar Hundert Jahre später nicht mehr. Jesus fordert uns auf, dies miteinander in seinem Geist zu prüfen.
5. Jesus fragt nach dem Ziel von Geboten: Der Mensch ist nicht um des Sabbats Willen geschaffen, sondern der Sabbat um des Menschen Willen (Mk 2,27f). Die Gebote sind da, das Leben zu schützen. Von daher frage ich mich von Jesus her äußerst schlicht, ob durch ein bestimmtes Verhalten jemand geschädigt wird. Und wen bitte schädigt es heute, wenn zwei homosexuelle Menschen in Treue zueinanderstehen?
6. Jesus macht aus seinem Verhalten keine Ideologie oder Politik. Interessant ist, dass Jesus ohne großes Getöse einfach zeichenhaft handelt und so neue Realitäten schafft. Seine Reden sind unübertroffen kurz und pointiert. Allem zur Schau tragen steht er eher kritisch gegenüber. Für ihn steht die gelebte Liebe im Mittelpunkt. Bis ans Kreuz, wo er betet: »Vergib ihnen, denn sie wissen nicht was sie tun.« Und dieses Gebet hat auch alles lieblose und vernichtende Verhalten gegen-

# Ausgrenzung ist für Jesus keine Lösung.

über Menschen im Blick, die aufgrund ihrer sexuellen Identität ausgegrenzt, verlacht, misshandelt und zeitweise sogar getötet wurden.

- Und hier gibt es noch eine letzte kirchengeschichtliche Anmerkung, auf die vor allen Dingen junge Menschen mit Recht sehr sensibel reagieren. Dass Christen durch Jahrhunderte mit höchstem moralischem Anspruch im Blick auf die Ablehnung von LSBTIQ selbst so krachend versagt haben, indem über Jahrhunderte tausendfacher Missbrauch an Kindern – vor allen Dingen Jungs – verübt, tabuisiert und vertuscht wurde. Diese lebenszerstörerische und kriminelle Doppelmoral seiner Gemeinde hat so viel Vertrauen in Jesus vernichtet, wie es nicht mal die schärfsten atheistischen Gegner hätten fertigmachen können. Kyrie eleison – Herr erbarme dich! Hier ist es Zeit Buße zu tun und umzukehren. Ein Anfang ist gemacht.

## Und was heißt das für uns jetzt im CVJM, im weltweiten YMCA?

Zuallererst heißt es Jesus nachfolgen. Bei ihm gibt es keine Diskriminierung, aber auch keine Ideologisierung. Und was bin ich froh über den Satz in der Pariser Basis (Grundlage des CVJM, 1855): »Keine an sich noch so wichtigen Meinungsverschiedenheiten über Angelegenheiten, die diesem Zweck fremd sind, sollten die Eintracht geschwisterlicher Beziehungen unter den nationalen Mitgliedsverbänden des Weltbundes stören.«

Allein durch die unterschiedlichen sozialgeschichtlichen Hintergründe und geistlichen Prägungen im weltweiten YMCA gibt es auch im Umgang mit LSBTIQ unterschiedliche Betrachtungsweisen. Vieles ist da im Fluss, wie

auch bei anderen ethischen Fragestellungen. Keiner sollte sich da über den anderen erheben, sondern das Wichtigste ist – um Jesu und der Menschen willen – auf der Suche nach tragfähigen Antworten zu bleiben. Denn Jesus hat von sich gesagt, dass er der Weg ist und kein Standpunkt – ein Weg zur Wahrheit, ein Weg zum Leben (Joh 14,6).

## Zwei persönliche Schlussbemerkungen:

1. Wer mich schon länger kennt, wundert sich vielleicht an manchen Stellen über diesen Artikel. In den 90igern glaubte ich – wie viele andere – daran, dass LSBTIQ eine Krankheit ist, die mit Hilfe von Psychologie und Seelsorge geheilt werden kann. Ich bin in dieser Zeit auch glaubhaften Menschen begegnet, die dies persönlich erlebt haben. In den 2000er habe ich dann aber schmerzhaft miterleben müssen, dass viele homosexuelle Christen durch diese Therapien depressiv oder wieder »rückfällig« wurden. Durch unzählige Diskussionen, theologisches Forschen, meine seelsorgerliche Praxis und vor allen Dingen durch die Begegnung mit Betroffenen bin ich zurzeit auf dem Stand, dass die sexuelle Identität von Gott geschenkt ist. Mit ihr gilt es – wie in allen Beziehungen – in Treue und Fürsorge miteinander umzugehen.
2. Als deutlich über das Ziel hinaus geschossen empfinde ich jegliche Ideologisierung in Form von nicht haltbaren Aussagen, dass Geschlechter eine rein soziale Konstruktion sind oder dass man alles mal »ausprobiert« haben muss – als wären andere Menschen nur dazu da, meine Bedürfnisse zu befriedigen. Richtig verärgert bin ich da, wo Christen sich gegenseitig

aufgrund unterschiedlicher Meinungen in dieser ethischen Fragestellung den Glauben absprechen oder wo in postkolonialer Manier ganzen Kulturen (z.B. Osteuropa, Afrika) gegenüber lehrmeisterlich aufgetreten wird. Zudem höre ich aus einigen Jugendcliquen oder von Jugendpsychiatern (z.B. Alexander Korte), dass sich der Druck umgekehrt hat und viele Jugendliche in der Teenagerphase und ihrer Ich-Findung komplett verunsichert werden. Dieses komplette Infrage stellen – auch durch soziale Medien – führt genauso wie das damalige Tabuisieren in eine das Leben nicht fördernde Sackgasse.

In allem Unterwegssein in dieser Frage bin ich immer wieder begeistert, wie Jesus mir Geschwister weltweit zur Seite gestellt hat, mit denen ich in aller Meinungsverschiedenheit in einem lebenslangen Lernprozess unterwegs sein darf. Jesus als der Sohn Gottes ist und bleibt für mich der inklusivste Mensch, den ich kenne. Gemeinsam mit ihm vereint unter dem Regenbogen Gottes aus der Noah-Geschichte bin ich mir seiner Weggemeinschaft sicher, auch und gerade, weil ich weiß, dass ich keineswegs mit diesem Artikel am Ziel angekommen bin.

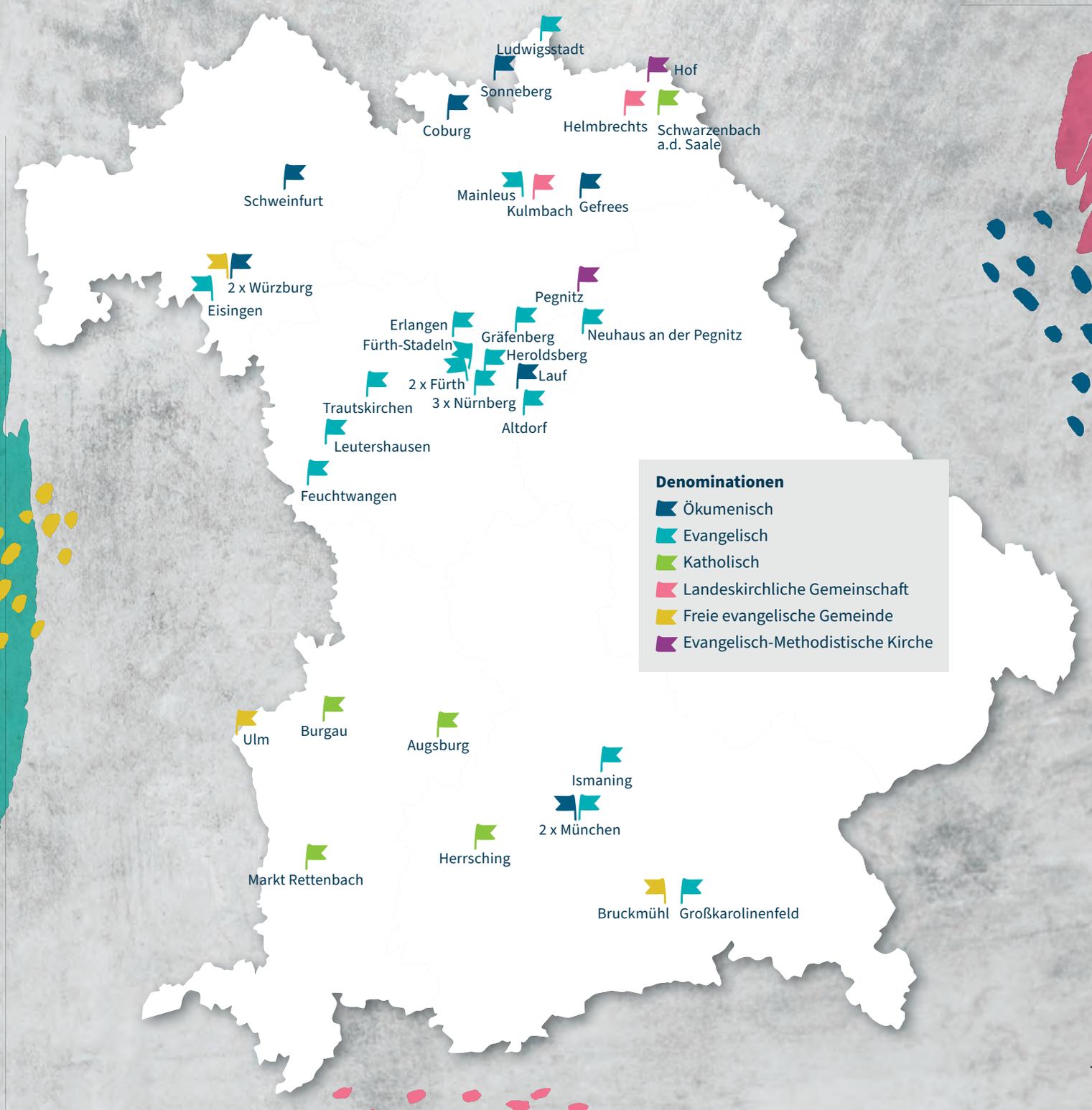
Euer Michael

P.S. Rückmeldungen auf den Artikel gerne direkt an mich persönlich: [goetz@cvjm-bayern.de](mailto:goetz@cvjm-bayern.de).



**Michael Götz**  
Generalsekretär CVJM Bayern

# Frech und wild und wundervoll – Kirche Kunterbunt in Bayern



**Denominationen**

- Ökumenisch
- Evangelisch
- Katholisch
- Landeskirchliche Gemeinschaft
- Freie evangelische Gemeinde
- Evangelisch-Methodistische Kirche

# KIRCHE KUNTERBUNT

Kirche Kunterbunt wächst in Bayern. Wir freuen uns zu erleben, wie an den unterschiedlichsten Orten gerade neue Programme für Familien am Wachsen sind. Hier gibt es einen Überblick, Ideen und Inspiration für eure Arbeit.

1. Kirche Kunterbunt ist Kirche für die ganze Familie. Sie hat Fünf- bis Zwölfjährige und ihre Bezugspersonen gemeinsam im Blick. Junge Familien, Paten, Freunde und Großeltern können hier Gemeinde erleben, auch und gerade wenn sie bisher wenig Bezug zu Glauben und Kirche hatten.
2. Kirche Kunterbunt findet in der Regel monatlich statt. Ein intensives Treffen mit Willkommenszeit, Aktivzeit mit Stationen zum Toben, Basteln, Abenteuer erleben und ausprobieren zu einer Bibelgeschichte oder einem Thema, einer fröhlichen Feierzeit und gemeinsamen Essen.
3. Rund um Kirche Kunterbunt entsteht ein neues Beziehungsnetzwerk, in dem auch erste Schritte in Richtung Glaube möglich werden, auch für Erwachsene. Kirche Kunterbunt ist kein neues Kinderprogramm. Ältere und Jüngere entdecken gemeinsam neu den christlichen Glauben.
4. Kirche Kunterbunt gehört zur Bewegung der »fresh expressions of church«, also Fresh X. Sie ist eine frische Ausdrucksform von Kirche und die deutsche Version von »Messy Church«. In Deutschland gibt es rund 200 Kirche Kunterbunt Initiativen.
5. Monatlich finden Online-Schulungen für Kirche Kunterbunt statt. Außerdem gibt es Inspirationstage, Workshops und viele Initiativen, bei denen man vorbeischaun kann, um sich inspirieren zu lassen.

**Alle Infos, Material und Videoclips gibt es unter [www.kirche-kunterbunt.de](http://www.kirche-kunterbunt.de)  
Ansprechpartnerin ist Daniela Mailänder:  
[mailaender@cvjm-bayern.de](mailto:mailaender@cvjm-bayern.de)**



**Daniela (Jele) Mailänder**  
Landessekretärin für Fresh X unter Familien  
(Kirche Kunterbunt)



## Unterstütze uns im Gebet!

Wir sind dankbar, dass sich in den vergangenen drei Jahren so viele Menschen aus verschiedenen Kirchen, Gemeinden und CVJM auf den Weg gemacht haben, Familien mit Kirche Kunterbunt zu dienen!

### Bitte bete mit uns, dass ...

- die jungen Initiativen gestärkt werden,
- die Mitarbeitenden immer wieder Kreativität geschenkt bekommen und
- dass sich Familien, ihre Angehörigen durch Kirche Kunterbunt von Gottes Liebe berühren lassen.

Wir beten dafür, dass Kirche Kunterbunt voller wilder Wunder bleibt und uns Gott mit Kirche Kunterbunt begegnet!

# Frech und wild und wun

Fast 40 Kirche Kunterbunt Initiativen gibt es in Bayern. Zwei davon stellen wir euch hier näher vor. Im CVJM Gefrees-Streitau und im CVJM Coburg wird einmal im Monat getobt, gesungen, gelacht, gegessen und Kirche Kunterbunt erlebt. Sabine Dietel und Bertram Unger berichten im Interview mit Jele Mailänder über ihre Erfahrungen.

## Kirche Kunterbunt CVJM Gefrees-Streitau



**Sabine Dietel**  
Ehrenamtliche im  
CVJM Gefrees-Streitau

**Vor knapp zwei Jahren war ich bei euch und habe Kirche Kunterbunt vorgestellt. Was ist seit dem passiert?**

**Sabine:** Dein Funke ist auf uns übergesprungen. Du warst genau zur richtigen Zeit bei uns! Nach unserem Treffen waren wir Feuer und Flamme. In einem neuen Kreis aus sieben Mitarbeitenden haben wir uns dafür entschieden, das für uns neue Konzept »Familienkirche« auszuprobieren. Das Feuer ist im Oktober 2021 nach der ersten Kirche Kunterbunt Gefrees bei uns so richtig entfacht.

**Wie hast du und die Familien Kirche Kunterbunt bei euch erlebt?**

**Sabine:** Wir wollten unbedingt an die Krabbelgruppen/Familientreff-Zeit anknüpfen und die über Jahre hinweg entstandenen Gemeinschaften nicht verlieren. Kirche Kunterbunt ist dafür das ideale Format, weil eine ganz breite Altersgruppe und nicht nur die Kinder angesprochen werden. Unglaublich finde ich die Atmosphäre während der rund drei Stunden. Beim abwechslungsreichen Miteinander erfährst Du den Glauben so spielerisch und einfach – und siehst die Dinge auch einmal aus einer anderen Perspektive. Das finde nicht nur ich gut, sondern auch so im Schnitt 30- 40 Kinder zusammen mit ihren Geschwistern, Eltern, Großeltern und/oder Paten. Und das Beste: viele Familien sind dabei, die bisher noch nicht

regelmäßig im Gottesdienst oder bei anderen Angeboten anzutreffen waren.

**Wie geht es bei euch weiter?**

**Sabine:** Unser Jahresplan 2022/2023 steht. Alle zwei Monate werden wir die Kirche Kunterbunt Gefrees feiern.

**Was bedeutet es für euch als CVJM, dass es inzwischen Kirche Kunterbunt gibt?**

**Sabine:** Wir haben es geschafft, für uns Mamas eine neue Aufgabe im CVJM zu finden, die ganz wunderbar zu unserer Lebenssituation passt. Die Arbeit, die wir in die Vorbereitung stecken, kommt vielen Familien zu Gute und zugleich uns, weil wir Zeit mit den eigenen Familien in einer tollen Gemeinschaft verbringen können. Das ist mega!

**Herzlichen Dank für das Interview!**



Weitere Infos zur Kirche Kunterbunt im CVJM Gefrees:  
[gefrees-evangelisch.de/gruppen/kirche-kunterbunt](https://gefrees-evangelisch.de/gruppen/kirche-kunterbunt)

# dervoll im CVJM

## Kirche Kunterbunt in Coburg



**Bertram Unger**  
Ehrenamtlicher im CVJM Coburg

### Wie hat es denn bei euch begonnen?

**Bertram:** Wir haben von dir, von dem Konzept der Kirche Kunterbunt auf der Waging-Familienfreizeit gehört und waren sofort begeistert. Meine Frau Johanna und ich hatten gleich das Gefühl, dass Coburg eine Kirche Kunterbunt braucht. Zuerst haben wir keine große Zustimmung für die Idee über den CVJM hinaus erhalten, bis etwa ein Jahr später ein Vikar anbot, dies in Kooperation mit uns als CVJM als Gemeindeprojekt auszuprobieren. Pandemiebedingt durften wir Anfang 2020 mit einer Onlineversion per Zoom starten. Doch schon da übertrafen die Teilnehmerzahlen bei weitem unsere Erwartungen. Es war ein Arche-Noah-Hoffnungsfest, das viele Familien begeisterte und mit kunterbunten Regenbogen in dieser besonderen Zeit Hoffnung schenkte.

### Wie sieht Kirche Kunterbunt jetzt bei euch aus?

**Bertram:** Wir heißen die Familien fröhlich willkommen und sie bekommen die ersten wichtigen Infos. Dann wird munter nach Interesse an den Stationen losgelegt. Dabei können sich Eltern und Kinder aktiv und kreativ austoben. In der Feierzeit kommen alle zusammen mit Bewegungsliedern, Bibelgeschichte und Andacht. Den Abschluss bildet das gemeinsame Essen in fröhlichen Tisch- oder Picknickdecken-Gemeinschaften.

### Wie seid ihr als Team unterwegs? Seid ihr alle aus dem CVJM?

**Bertram:** Wir sind ein bunter Kreis aus Mitarbeitern der drei beteiligten evangelischen Kirchengemeinden und dem CVJM. Es ist ein großes Gemeinschaftsprojekt. Wir können auch immer mehr Eltern als Mitarbeitende gewinnen. Wir arbeiten im Vorfeld in verschiedenen Teams (Kreativteam, Essensteam, Feierzeit, etc.) und unterstützen uns dann gegenseitig bei der Durchführung. Je nach persönlicher Kapazität sind die Mitarbeitenden zeitlich unterschiedlich eingeplant.

### Wie wird es in Zukunft weitergehen?

**Bertram:** Wir werden die nächsten Ki-KuCo am 8.10. auf der Veste Coburg veranstalten dürfen. Das wird sicher ein großes Highlight. Ab Mai 2023 werden wir eine von M.U.T. finanzierte 50-Prozent-Teilzeit-Stelle besetzen. Ziel dieser Arbeit wird die Weiterentwicklung unserer Kirche Kunterbunt sein. Wir wünschen uns vor allem eine Vernetzung und Begleitung der Familien sowie regelmäßige Angebote über die Events hinaus.

### Welchen Tipp hast du für Leute, die auch mit Kirche Kunterbunt starten möchten?

**Bertram:** Vielen Menschen von eurer Vision erzählen, dann loslegen, offen und betend warten, welche Türen sich auftun und welche Menschen sich begeistern lassen.

**Vielen Dank für das Interview!**



Weitere Infos zur  
Kirche Kunterbunt in Coburg:  
[www.kikuco.de](http://www.kikuco.de)



# DIE WELT AUF DER BURG

Seit September gibt es im CVJM Bayern das neue Projekt Global Castle. Speziell für Mittel-, Real- und Berufs-(fach)schulen in Bayern finden auf unserer Burg Wernfels nun jährlich zwölf Sprachcamps statt. Dafür ist im September ein internationales Team aus Freiwilligen gestartet, das zwei neue Hauptamtliche anleiten. Friederike Giesler und Moritz Kreutz freuen sich auf ihren neuen Tätigkeitsbereich im CVJM und viele internationale Begegnungen. Wir haben sie kurz vor ihrer Anstellung nach ihren Erwartungen und Leidenschaften gefragt.



Friederike »Friedi« Giesler

## Wir freuen uns sehr, dass ihr nun unser Team bereichert!

### Stellt euch doch einmal kurz vor:

**Friedi (F):** Hi, mein Name ist Friedi, ich bin 29 und wohne in Nürnberg. Ich liebe es, neue Menschen, Kulturen und Länder kennenzulernen. Selbst zu reisen ist für mich ein großes Privileg und bringt neben einigen Herausforderungen immer viele Bereicherungen mit sich.

**Moritz (M):** Ich bin Moritz Kreutz, 23 Jahre alt und ziehe bald von Kassel nach Nürnberg oder Umgebung.

### Was sind eure bisherigen Erfahrungen mit dem CVJM?

**F:** Schon als Kind war ich Teilnehmerin auf Freizeiten des CVJM in Karlsruhe. In meiner Jugend habe ich viel Zeit im CVJM verbracht und durfte dort Erfahrungen sammeln, geistliche Gemeinschaft und Wachstum erleben. Auch alle weiteren Stationen in meinem Leben hatten meist eine Verbindung zum CVJM. In Nürnberg bin ich ehrenamtlich im Kornmarkt zu finden.

**M:** Als Kind bin ich in die Jungschar unseres CVJM Ortsvereins gegangen, bis ich 2018 mein Studium an der CVJM-Hochschule begonnen habe. Das habe ich nun im Sommer abgeschlossen.

### Was begeistert euch besonders an Global Castle?

**F:** Gemeinschaft mit den Jugendlichen und internationalen Freiwilligen zu leben. Ich freue mich darauf, junge Menschen zu erreichen und sie für Sprache und andere Kulturen zu begeistern.

**M:** An Global Castle begeistert mich vor allem, dass es sich um ein so innovatives Projekt handelt. Ich durfte selbst erleben, wie Sprache besonders durchs Ausprobieren gelernt wird und freue mich darauf, solche Räume zu eröffnen.

### Was ist euer Bezug zu Sprache?

**F:** Sprachen sind für mich voller Faszination. Eine Sprache zu erlernen, öffnet neue Möglichkeiten, Menschen und Kulturen kennenzulernen. Nachdem ich einige Zeit im Ausland verbracht habe, ist Englisch ein Teil meines Alltags geworden. Ich freue mich darauf, junge Menschen an die englische Sprache heranzuführen.

**M:** Ich bin in meinem FSJ quer durch Europa gereist und habe verschiedene soziale und kirchliche Projekte unterstützt. In dieser Zeit durfte ich erleben, wie wichtig Sprache für ein ernstes Kennenlernen ist. Gleichzeitig kann Verständigung auch über Hand und Fuß funktionieren.

## Wir wünschen euch einen gesegneten und fröhlichen Start in eure Arbeit!



Annika Walther

Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Viele Informationen zum Projekt  
Global Castle gibt es auf:  
[www.cvjm-bayern.de/globalcastle](http://www.cvjm-bayern.de/globalcastle)


 Ruths  
Tipp!

## Prägende Persönlichkeiten

Ein CVJM muss immer am Puls der Zeit sein, denn es gilt, die ewige, unveränderliche Botschaft von der Liebe Gottes, die sich in Jesus Christus zeigt, so zu verpacken und anzubieten, dass sie von den Menschen von heute verstanden und angenommen werden kann. Aber was wir heute tun, fußt auf der Arbeit und dem Engagement derer, die vor uns ihr Leben in den Dienst Jesu gestellt haben. Auch der zweite Band von »Echt ehrlich ewig« enthält kurze Lebensbilder von solchen Personen und macht uns deutlich, dass wir in einer langen Reihe von Dienern und Zeugen Jesu stehen. Auch deren Leben war nicht immer einfach, aber sie haben sich mit ganzem Herzen für Jesus eingesetzt und können uns selbst Mut machen. Von den vorgestellten Personen haben einige große Bedeutung für den CVJM wie John Mott oder Wilhelm Busch oder waren gerade für die bayerische CVJM-Arbeit prägend, wie z. B. Hans Schwab, Hermann Kupsch, Annemarie Walter oder Hans Hägel, der Vater der Pfingsttagung in Bobengrün.



**Ruth Brehm**  
persönliche Beraterin  
am Büchertisch:  
(0 92 75) 8 49 90 58



Matthias Rapsch (Hrsg.)  
Echt ehrlich ewig. Leben  
mit Wirkung Band 2

## Narnia

Auch wenn es sich nicht mehr ganz der aktuellen Zeit bedient, bleibt doch der Inhalt immer noch relevant für uns. Die Narnia-Reihe, sowohl als Film als auch als Buch erhältlich, erzählt die Abenteuer von verschiedenen Kindern in der magischen Welt Narnia. Der Autor C.S. Lewis lässt dabei unterschiedliche Mythologien und auch Elemente der christlichen Lehre mit einfließen. Eine der Hauptfiguren, König Aslan, trägt deutliche Züge Gottes und wird auch im ersten Teil der Chronologie zur Erlöserfigur. Doch genug spoilert. Wenn du dich nicht durch diverse Streaming-Dienste klicken möchtest, leih dir die Filmreihe oder die Bücher ganz einfach mal wieder oldschool in der Bücherei aus.



## Karte und Gebiet

Ist Ethik zum Selberdenken. Und zwar nicht von schlechten Eltern. Tobias Faix und Thorsten Dietz arbeiten sich mithilfe der Symbolik durch das Themengebiet, um darin einen Weg auf der Karte ausmachen zu können. Es geht um Homosexualität, die Liebe, Geschlechterrollen, religiöse und politische Zugehörigkeit. Beide haben viel Theologie und noch andere komplizierte Themengebiete studiert und dozieren nun an Hochschulen, um ihr Wissen an hungrige Studierende weiterzugeben. Hör doch mal rein, eine wärmste Empfehlung unserer Community, auf Spotify oder auch auf ihrer Website zu finden:

karte-und-gebiet.de



Inspirierende Impulse für eine mutige Kirche

# MISSIONALE Bayern 2022



**3. Oktober 2022 10 bis 17 Uhr**

**Wilhelm-Löhe-Schule, Nürnberg**  
sowie weitere Übertragungsorte (in Bayern)

 Evangelisch-Lutherische  
Kirche in Bayern

www.missionale-bayern.de

In Kooperation mit vielen  
missionarischen Initiativen  
und Gemeinschaften

## CVJM-Events in deiner Nähe

Kontaktinformationen zu den Ortsvereinen findest du auf  
[www.cvjm-bayern.de](http://www.cvjm-bayern.de)

Wichtig wegen Corona: Bitte informiert euch bei den jeweiligen Vereinen, welche Termine wirklich stattfinden können.

<b>CVJM Amberg</b>	13.10, 27.10., 10.11., 24.11. Kochkurs
<b>CVJM Bayreuth</b>	8.10. CVJM Tag
<b>CVJM Markt Erlbach</b>	5.11., JIM Jugendgottesdienst
<b>CVJM Nürnberg</b>	3.10., 14.00 – 16.00. Uhr, Tohuwaboju Kirche in St. Jakob 19.11., 15.00 – 17.00 Uhr, Tohuwaboju Kirche in St. Jakob

# VEREINSTIPP

»Sola scriptura!« Allein die Schrift! So lautet eine von Luthers vier Sola-Formen. Doch wie ist das gemeint? Na mit der einfachen, aber erlebnisreichen Bibellesemethode, mit der ihr rundum ausgestattet für einen geistlichen Impuls seid. Egal ob in der Jungschar, im Teen- oder im Hauskreis, auf Freizeiten, im Vorstand oder im Mitarbeiterkreis. Ihr entdeckt mit dieser Methode, was in euch steckt an theologischer und biblischer Kompetenz und lernt euch selbst, eure Meinung und euer Bibelverständnis besser kennen.

## Durchführung der einfachen Bibellesemethode für alle

1. Zuerst suchst du dir eine Bibelstelle aus, die mehrere Verse beinhalten sollte. Bei zum Beispiel zehn Teilnehmenden darf die Geschichte auch zwanzig Verse oder mehr haben.
2. Dann wird reihum abwechselnd Vers für Vers laut vorgelesen. Jeder merkt sich, welchen Vers er gelesen hat.
3. Nachdem der letzte Vers vorgelesen wurde, bekommt jeder etwa fünf Minuten Zeit, um sich Gedanken über den Vers zu machen, den er in der Runde vorgetragen hat. Dabei soll er sich auch die Verse davor und danach anschauen, um den Zusammenhang zu verstehen.
4. Anschließend beginnt der Vorleser des ersten Verses und gibt den anderen in 2-3 Sätzen (nicht länger!) seine Gedanken mit. Das kann eine Zusammenfassung sein, Hintergrundinfos zum Vers, Fragen oder

Zweifel, Faszination und Relevanz für das eigene Leben etc. Dann folgt der Nächste in der Runde, bis der Letzte seinen Vers erläutert hat.

5. Mit einem Abschlussgebet oder einer Gebetsgemeinschaft endet die Bibellese.

## Variationen

Variieren könnt ihr diese Methode, indem sich jeder Notizen zu den Versen macht, Rückfragen gestellt werden oder im Anschluss eine Diskussion stattfindet. Oder wie wäre es, wenn jeder zuerst mal den Vers, den er gelesen hat, in fränkisch-bayrisch übersetzt und im Dialekt nochmals vorträgt?

## Vorteile und Grenzen

Das ist eine unkomplizierte, geniale Bibellesemethode, um miteinander näher an Gottes Wirken ranzukommen. Der Vorteil: Jeder kommt in der

Runde zu Wort. Damit hat auch derjenige, der sonst eher zurückhaltend ist, die Chance und Pflicht, seine Gedanken zu äußern. So wird die Gemeinschaft durch verschiedene Stimmen, Meinungen und Sichtweisen belebt und es stellt sich ein Gleichgewicht der Beteiligung ein.

Außerdem sind alle gefordert beim Vorlesen, Mitdenken, sich Gedanken machen und äußern, den anderen zuhören, ... also nichts mit entspanntem Zurücklehnen und sich berieseln lassen!

Für Leute, die schlecht laut lesen können, ist die Methode weniger geeignet, hier darf dann auch gesagt werden: »weiter« oder »lies du für mich«.



**Martin Schmid**  
Landessekretär für  
Vereinsentwicklung

Anzeige



**Entwicklung, Beratung und Begleitung ist in allen Phasen des Vereinslebens sinnvoll.**

Im CVJM Bayern steht dafür der Landessekretär Martin Schmid in verschiedenen Formaten zur Verfügung.

Weitere Infos: [www.cvjm-bayern.de](http://www.cvjm-bayern.de)



**Angebote für Erwachsene und Senioren im CVJM**

**alle Ortsvereine**

**24.09.-25.09. Burgfest**

auf der Burg Wernfels

Infos unter: T (0911) 62814-32

[www.cvjm-bayern.de](http://www.cvjm-bayern.de)

**03.10. Missionale**

Mutausbruch in Nürnberg, Traunreut und online

[www.missionale-bayern.de](http://www.missionale-bayern.de)

**Reisen**

**28.10.-06.11.**

Israel-Reise – Land der Bibel entdecken

**01.12.-04.12.**

Advent in Südtirol erleben

**Infos unter**

T (0911) 62814-32

[urlaub@cvjm-bayern.de](mailto:urlaub@cvjm-bayern.de)

[www.cvjm-bayern.de](http://www.cvjm-bayern.de)

**Reisen in christl. Atmosphäre**

**02.11.-05.11. Oberlausitz**

**09.12.-11.12. Erzgebirge**

Martin Kühn, 09191 7941433

# HISTORY

Die im Hintergrund sieht man nicht – oder recht selten. Doch sie haben einen prägenden Einfluss auf die CVJM Bewegung!

Ohne »Helferlein« im Hintergrund geht es nicht. Vor 50 Jahren starteten sieben CVJM die CVJM-Arbeitsgemeinschaft Bayreuth. Dynamisch, stürmisch, vieles spontan und jugendlich hemdsärmlich. Die vielen Veranstaltungen, Seminare und Freizeiten wären ohne die Mithilfe der Eltern bei Fahrdiensten, Sponsoring oder in der Küche nicht möglich gewesen.



**Interessant:** nach etwa drei Jahren ging den meist jugendlichen Akteuren ein Licht auf: Alle Mitarbeiter-Eltern, Pfarrer, Freunde, Unterstützer und Beter zu einem Mitarbeiterelternnachmittag einzuladen. Gesagt, getan und über 130 Gäste waren vor über 46 Jahren in Pegnitz dabei. Eine Mutter, eine Lehrerin, schrieb damals: »Das war mal etwas ganz Besonderes innerhalb des CVJM. Eure Einfälle sind ganz toll! Die Idee des CVJM fand ich gut, auch an die Eltern der Mitarbeiter zu denken. Meistens sind sie nur Randfiguren. Hier konnten sie untereinander »Tuchföhlung« aufnehmen. Ich freute mich, mal alle Mitarbeiter des CVJM zu Gesicht zu bekommen, mit denen unsere Kinder Kontakt haben. Sehr interessant waren die Bilder und Informationen über die Entstehung und die Einsatzmöglichkeiten der Arbeitsgemeinschaft. Ich muss sagen, dass der Nachmittag für die Eltern sehr aufschlussreich war und wir uns nun aufgrund der Informationen für diese oder jene Sache im Gebet besser mit einsetzen und auch finanziell betätigen können. Vielen Dank für den netten Nachmittag und wenn möglich, gestaltet wieder einmal einen solchen.«

**Hinweis:** Verantwortliche im CVJM sollten zu allen Zeiten den Kontakt zu den Eltern nicht vernachlässigen. Hausbesuche und Elternabende sind durchaus »Türöffner« mit einer Langzeitwirkung.

Walter Gaube, Gerhard Nürnberger, Bayreuth

Anzeigen

**Die perfekte Klassenfahrt**

Jugendaustausch für alle auf der Burg Wernfels

[www.cvjm-bayern.de/globalcastle](http://www.cvjm-bayern.de/globalcastle)

— BUSREISE —

**ADVENT IN SÜDTIROL**

1.- 4. Dezember 2022

Anmeldung unter [www.cvjm-reisen.de](http://www.cvjm-reisen.de)

- ▶ BOZEN
- ▶ BRIXEN
- ▶ BRUNECK

Veranstalter:  
CVJM Bayern Reise + Service GmbH

# IGNITE THE CHANGE

## EINDRÜCKE VON DER WELTRATSTAGUNG

Endlich war es so weit: Die weltweite CVJM-Bewegung hat sich nach vier Jahren wieder getroffen. Vom 3. bis 8. Juli fand die 20. Weltratstagung in Dänemark statt – erstmals als hybrides Event.

Der World YMCA (CVJM-Weltbund) zählt 120 Nationalverbände als Mitglieder, von diesen waren 75 in Aarhus (Dänemark) vor Ort, andere nahmen digital teil. Zusammen waren wir etwa 2.300 Personen, davon gut 1.000 in Dänemark. Als CVJM Deutschland waren wir mit 36 Personen vor Ort, beteiligten uns an Gesprächen und Diskussionen und brachten unsere Ideen in die Co-Labs (Workshop-Gruppen) ein.

Es war ein besonderes Geschenk, wieder vielen Mitwirkenden aus der weltweiten CVJM-Bewegung zu begegnen, mit unseren Partnern gemeinsam am Tisch zu sitzen, sich auszutauschen, gegenseitig zu trösten, gemeinsam zu feiern und zu beten, Ideen für die Zukunft zu schmieden und von ande-

ren zu lernen. Das Motto »Ignite the change« (deutsch: Veränderung entfachen) stand für eine Initialzündung für die CVJM-Bewegung, die wir uns von Gott in diesen besonderen Zeiten erwarten!

Wir merken, dass sich die Welt vor allem für junge Menschen enorm verändert hat. Zudem stehen wir großen Herausforderungen gegenüber, die gerade das Leben und die Zukunftshoffnungen junger Menschen gefährden. Als CVJM wollen wir an ihrer Seite sein und sie darin stärken, ihre Zukunft und Gemeinschaft zu gestalten. Aber worauf legen wir den Fokus? Wie bringen wir die vielen Ideen so zusammen, dass wir als CVJM-Gemeinschaft eine gemeinsame Vision und Strategie

verfolgen und gemeinsam an einem Strang mit und für junge Menschen ziehen?

Darum ging es bei der Verabschiedung der Vision 2030, die in Zusammenarbeit vieler Beteiligter in einem mehrjährigen Prozess entwickelt wurde. Die Vision 2030 soll das Potenzial entfalten, als CVJM-Bewegung gerade jetzt junge Menschen zu stärken und sie zu unterstützen, wo sie es am dringendsten brauchen.

Die Vision 2030 enthält eine Visionsbeschreibung (Ziel), eine Aufgabenbeschreibung (Mission) und vier konzentrierte Wirkungsfelder, in dem der weltweite CVJM wirken und das Leben von jungen Menschen verändern möchte.



# DIE VISION 2030

Die Vision 2030\* bestätigt die »Pariser Basis« als Grundlagenstatement des CVJM sowie weitere Grundlagendokumente (»Kampala-Erklärung« (1973), »Challenge 21« (1998), »Chiang-Mai-Value-Statement« (2018) und »Nairobi-Statement« (2021)).

systemische Diskriminierung, Ungleichheit, Ungerechtigkeit und Rassismus in all seinen Formen, indem er die Stimmen junger Menschen und Gemeinschaften, in denen er aktiv ist, verstärkt, um sicherzustellen, dass die Stimmen aller gehört werden.

genommen wurden. So wird auch die CVJM-Arbeit aller darin widerspiegelt. Manche Punkte sind für die Arbeit in Afrika ganz besonders wichtig, weil dort z. B. das Thema Jugendarbeitslosigkeit an oberster Stelle steht. Andere CVJM sind besonders im Bereich mentale Gesundheit stark engagiert, wiederum andere setzen sich im besonderen Maße für eine friedvolle und gerechte Welt ein, indem sie junge Menschen ganz konkret in Projekten unterstützen.

Vision

**Unsere Vision ist eine Welt, in der jeder Mensch in Harmonie mit sich selbst, mit der Gesellschaft und mit der Schöpfung lebt.**

Mission

**Der CVJM hat den Auftrag, junge Menschen und Gemeinschaften weltweit zu befähigen, eine gerechte, nachhaltige, gleichberechtigte und integrative Welt aufzubauen, in der sich jeder Mensch körperlich, geistig und seelisch entfalten kann.**

*Wie hört sich die Vision 2030 für euch an? Wo könnt ihr als CVJM inhaltlich an diesen Punkten andocken? In welche Bereiche könnt ihr eure Programme und Aktivitäten einordnen?*

Der christliche Glaube ist und bleibt die Grundlage der CVJM-Arbeit. Dafür stehen vor allem die Pariser Basis, aber auch die Kampala-Erklärung und die Challenge 21.

## Vier Wirkungsfelder:

- **Wohlbefinden der Gemeinschaft:** Bis 2030 wird sich der CVJM für hochwertige, relevante und nachhaltige Lösungen für die Gesundheit und das Wohlbefinden junger Menschen und Gemeinschaften weltweit einsetzen, daran mitgestalten und sie bereitstellen.
- **Sinnstiftende Arbeit:** Der CVJM setzt sich für die Schaffung, Ausweitung und Förderung von sinnvollen, gerechten und ausgewogenen Bildungs-, Ausbildungs-, Beschäftigungs- und Unternehmerrmöglichkeiten im Übergang zu den neuen Wirtschaftssystemen ein.
- **Nachhaltiger Planet:** Der CVJM verpflichtet sich, eine grünere Bewegung zu werden, eine aktive Stimme der Jugend für Klimagerechtigkeit zu sein und sich für von Jugendlichen geführte Nachhaltigkeitslösungen einzusetzen.
- **Gerechte Welt:** Der CVJM wird zu einer globalen Stimme im Kampf gegen

## Die vier Wirkungsfelder werden von den folgenden Prinzipien umrahmt:

- **Ganzheitlicher Ansatz:** Die vier Felder der Wirksamkeit sind inhaltlich miteinander verbunden.
- **Ausrichtung auf die Nachhaltigen Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals, kurz: SDGs):** Die SDGs bilden den globalen Rahmen für die vier Felder der Wirksamkeit.
- **Partnerschaften:** Um die Ziele zu erreichen, arbeiten wir partnerschaftlich zusammen.

**Das ist nur die Kurzform der Vision 2030. Die ausführliche Beschreibung (auf Englisch) findet sich unter: [www.cvjm.de/grundsatzpapiere](http://www.cvjm.de/grundsatzpapiere)**



## Welche Bedeutung hat die Vision 2030 für uns?

Die Vision 2030 ist ein Statement der weltweiten CVJM-Bewegung, in die viele Aussagen, Meinungen und Ideen aus fast allen Mitgliedsnationen auf-

*Welche biblischen Motive kannst du in der Vision 2030 entdecken? Überlege dir, wie sie die Arbeit in deinem CVJM inspirieren können.*

Eine gemeinsame Vision, aber keine Kopie: Nicht jeder CVJM erfüllt alle Wirkungsfelder zu 100 %. Das braucht es auch nicht. Jeder Verein und Verband darf eigene Schwerpunkte setzen, die für die jungen Menschen vor Ort wichtig sind. Zugleich dürfen wir von den Erfahrungen der anderen lernen.

## Besser gemeinsam als allein

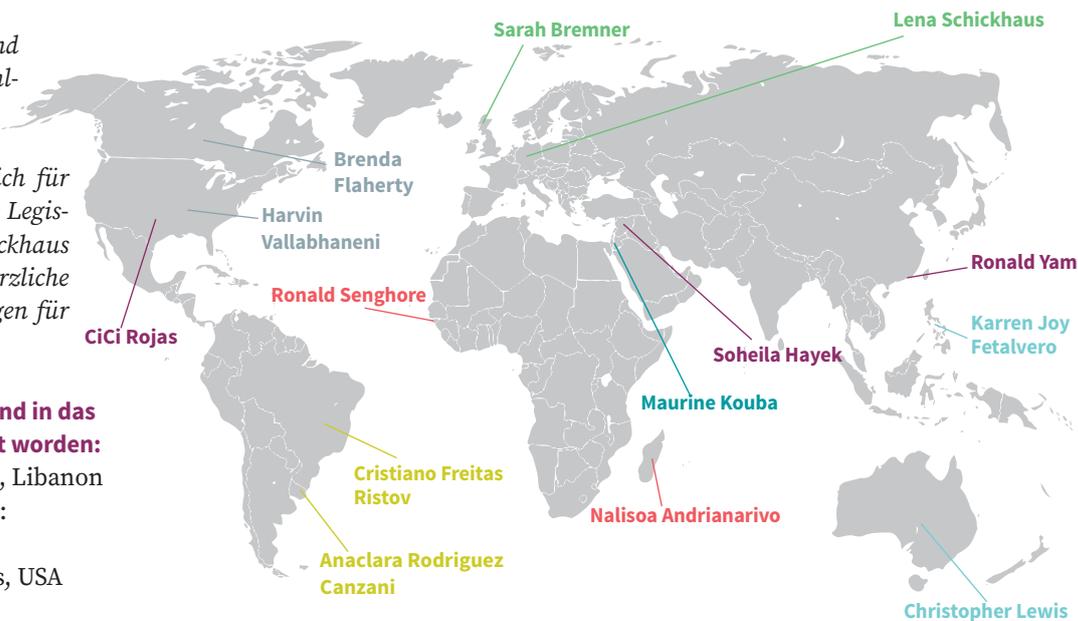
Als weltweite CVJM-Bewegung gehen wir gemeinsam und partnerschaftlich voran. Allein ist unsere Wirkungskraft klein, aber gemeinsam können wir viel erreichen. In welchen Bereichen brauchst du andere, um gemeinsam mehr erreichen zu können?

\* Nach Redaktionsschluss wurde die Vision 2030 aktualisiert. Diese Version findest du unter [www.cvjm.de/grundsatzpapiere](http://www.cvjm.de/grundsatzpapiere)

# DAS NEU GEWÄHLTE EXECUTIVE COMMITTEE DES WORLD YMCA

Neben den vielen Begegnungen und dem inhaltlichen Austausch wird bei der Welt-  
ratstagung auch der Vorstand (Executive Committee, kurz: ExCo) gewählt.

Für den CVJM Deutschland war dort bisher für zwei Wahl-  
perioden Dorothee Pfrommer  
als Beisitzerin vertreten. Wir  
danken Dorothee ganz herzlich für  
ihr Engagement! Für die neue Legis-  
laturperiode wurde Lena Schickhaus  
(CVJM Berlin) gewählt. Herzliche  
Glückwünsche und Gottes Segen für  
die Arbeit beim World YMCA!



## Folgende weitere Personen sind in das ExCo des World YMCA gewählt worden:

- Präsidentin: Soheila Hayek, Libanon
- Stellvertretender Präsident: Ronald Yam, Hongkong
- Schatzmeisterin: CiCi Rojas, USA

## Beisitzende aus den Regionen:

### Afrika:

- Ronald Senghore, Gambia
- Nalisoa Andrianarivo, Madagascar

### Asien und Pazifikregion:

- Karren Joy Fetalvero, Philippinen
- Christopher Lewis, Australien

### Kanada:

Brenda Flaherty, Kanada

### USA:

Harvin Vallabhaneni, USA

### Lateinamerika und Karibik:

- Cristiano Freitas Ristov, Brasilien
- Anaclara Rodriguez Canzani, Uruguay

### Europa:

- Lena Schickhaus, Deutschland
- Sarah Bremner, Schottland

### Mittlerer Osten:

- Maurine Kouba, Ost-Jerusalem



Lena Schickhaus aus dem CVJM Berlin berichtet in einem kurzen Interview, was sie sich von ihrer Zeit im ExCo erhofft.

### Wie hast du dich gefühlt, als du erfahren hast, dass du gewählt wurdest?

Für mich ist es eine große Ehre und ein Privileg, nun im Vorstand des CVJM-Weltbundes zu sein. Es ist etwas ganz Besonderes, für so viele junge Menschen sprechen zu können. Aber ich bin auch aufgeregt, was auf mich zukommt und habe großen Respekt vor der Aufgabe und der Verantwortung.

### Was ist dir für die Zeit im ExCo wichtig?

### Was möchtest du in der globalen CVJM-Welt stärken?

Zunächst ist es mir wichtig, zuzuhören und die anderen zu verstehen. Ich möchte mich dafür stark machen, dass

jungen Menschen eine Stimme gegeben wird und sie in Entscheidungsprozesse, Visionen und neue Pläne einbezogen werden.

### In den nächsten vier Jahren wird es darum gehen, die Vision 2030 umzusetzen. Wie schätzt du die Bedeutung der Vision 2030 ein und welches Potenzial siehst du in der globalen Bewegung dazu?

Ich glaube, dass die Vision 2030 die Themen trifft, die in unserer globalen Gesellschaft relevant und die vor allem uns jungen Menschen wichtig sind. Wenn wir es schaffen, die Vision 2030 in allen lokalen Vereinen unserer Welt zu teilen, können wir wesentlich dazu beitragen, dass unsere Generation neue Hoffnung und Perspektiven bekommt und dass die Welt ein lebenswerter Ort bleibt.



Gerhard Wiebe  
Bereichsleiter CVJM weltweit

# Was wir von Kindern lernen können

Kinder und Politik? In der öffentlichen Diskussion spielt dieses Thema selten eine Rolle. Eine Ausnahme war die 12-jährige Ella, die am 5. April ihre Meinung in den Tagesthemen der ARD kundtun durfte.

Ein Bürgersteig. Zwei Kinder, die gerade laufen gelernt haben. Süß! Eins mit dunkler und eins mit heller Hautfarbe. Sie kennen sich nicht. Sie begrüßen sich, sie freuen sich, sie fallen sich in die Arme. Und ich? Sitze vor meinem Smartphone und vergieße beim Schauen des Videos zwei Tränen. Die eine vor Freude und die andere vor Verzweiflung.

Es gibt viele Bilder, die diese scheinbar widersprüchlichen Gefühle von Freude und zeitgleicher Verzweiflung in uns auslösen können. Es wird deutlich: Irgendetwas ist in Schiefelage geraten. Dieses Bild triggert Sehnsüchte, die wie eine Ausnahme erscheinen, wie ein Lichtblick in der Dunkelheit, wie ein Einschnitt in das Leben, das halt irgendwie weitergehen muss.

## Wie süß?

Es brauchte den dreißigsten Geburtstag des Inkrafttretens der UN-Kinderrechtskonvention, damit eine Fast-Teenagerin eine Plattform im Abendprogramm für Erwachsene bekam.

»Wenn ihr Fragen habt, fragt doch uns Kinder«, fordert Ella auf. Warum tun wir das nicht viel öfter? Süß wird schnell bitter, denn Wahrheit tut weh. »Was stimmt mit Menschen wie Putin nicht?«, fragt Ella. Irgendetwas ist in Schiefelage geraten.

Ella steht für eine Generation, die glücklicherweise noch nicht versucht, die psycho-emotionalen Strukturen von Menschen zu ergründen, die Kriege beginnt; oder darüber spekuliert, was wer als nächstes tun könnte.

Ella verallgemeinert und wird zugleich konkret. Es gibt sie überall, die Putins dieser Welt. Nicht nur dort, weit weg. Sondern in der Nähe. In der Nachbar-

schaft, in der Familie, in der Schule und am Arbeitsplatz. Überall müssen Strukturen der Ungerechtigkeit offengelegt und neue, heilsame Strukturen gestiftet werden.

## Selig sind die Friedenstifter

Für das Wort »selig« steht in anderen Bibelübersetzungen: glücklich zu preisen. Das Glückliche am Friedenstiften erschließt sich erst beim zweiten Lese-gang, denn: Friedenstiften ist ein proaktiver und kräftezehrender Akt. Frieden muss errungen und gestaltet werden. Die Begründung für die Seligpreisung wird direkt angeschlossen: »Denn sie werden Kinder Gottes heißen.«

Friedenstiften bedeutet demnach, die DNA Gottes widerzuspiegeln. Es ist die

DNA des Gottes, der riskiert und in den Kontakt mit Menschen geht, sich mitten ins Leben stellt. Gott stellt Kinder in unsere Mitte.

Durch ihr Dasein und Nicht-anders-sein-können helfen sie, dass Schiefes wieder gerade gerückt werden kann. Sie sind Türöffner für eine manchmal vergessene Welt. Sie erinnern uns an unsere Menschlichkeit und daran, wie Leben gedacht ist. Sie erinnern uns daran zu sagen: »Das ist aber ungerecht!«, um in der Tat zu einer friedvolleren Welt beizutragen.



**Fabian Herwig**  
Programreferent  
CVJM Deutschland und TEN SING



## Erntedankaktion



EINS FÜR MICH,  
EINS FÜR DICH

Bei der Weltratstagung in Dänemark erzählten uns Geschwister aus Sri Lanka, dass sie zwar mit dem Flugzeug nach Sri Lanka kämen, aber noch nicht wüssten, wie sie vom Flughafen nach Hause kommen würden. Denn im Juli gab es in Sri Lanka kein Benzin.

Das lässt mich innehalten, wenn ich mich über die gestiegenen Benzinpreise in Deutschland ärgere. Denn auch wenn das Leben hier bei uns kostspieliger wird, kann ich mir noch vieles leisten. Und vielleicht bleibt auch noch etwas übrig, um es mit anderen zu teilen.

Dazu möchten wir euch mit unserer Erntedankaktion ermutigen. Teilt symbolisch die nächste Tankfüllung, den Schokoriegel vom Kiosk oder den Cappuccino im Café mit Jugendlichen aus unseren Projekten!

**Mehr Infos:** [www.cvjm.de/erntedank](http://www.cvjm.de/erntedank)

## Weiterbildung zum »Intercultural Coach« startet erneut



Interkulturelle Begegnungen sind Teil unseres Alltags. Manche davon bereichern uns, manche fallen uns schwer. Wie interkulturelle Begegnungen zu einem Schatz werden, erfahren wir in der Weiterbildung zum »Intercultural Coach«. In einer vielfältigen Lerngemeinschaft mit einem internationalen Leitungsteam lernen wir theoretisch und ganz praktisch wie wir einander respektvoll begegnen können.

**Im Oktober startet ein neuer Kurs.  
Genaue Daten, weitere Infos:  
[www.cvjm-hochschule.de/  
interculturalcoach](http://www.cvjm-hochschule.de/interculturalcoach)  
Interessierte können sich noch bis  
zum Kursstart anmelden.**

## Globales Lernen mit Y-Weltweit

Y-Weltweit ist ein Programm, das Themen des Globalen Lernens in die CVJM-Ortsvereine bringen will. Es bietet euch die Möglichkeit, Referentinnen und Referenten in euren Mitarbeitendenkreis oder eure Jugendgruppe einzuladen.

Die Programmeinheiten sind kreativ gestaltet und dauern etwa eineinhalb Stunden. Ihr könnt zwischen zwei verschiedenen Programmsträngen wählen: Globale Gerechtigkeit oder Interkulturelles Lernen.

**Mehr Infos und  
Anmeldung unter:  
[www.cvjm.de/y-weltweit](http://www.cvjm.de/y-weltweit)**



**Y-Weltweit**  
was ist da noch?



## Aussendung

Im Juli wurden 106 Absolventinnen und Absolventen der CVJM-Hochschule ausgesendet. Die Studierenden hatten ihr Studium bzw. ihre Ausbildung entweder in Präsenz vor Ort in Kassel absolviert, oder berufs begleitend von zu Hause aus mit einzelnen Präsenzzeiten in Kassel. Neben der Feierstunde zur Zeugnisübergabe war der feierliche Aussendungsgottesdienst der Höhepunkt des Festwochenendes.

Im Rahmen der Feierstunde wurden drei besonders herausragende Abschlussarbeiten mit dem Thesis-Preis des Alumni-Netzwerks gewürdigt.



**Weiterlesen unter:  
[www.cvjm-hochschule.de](http://www.cvjm-hochschule.de)**

## Publikationen aus dem Bereich weltweit

Auch in diesem Herbst erscheinen wieder zwei Publikationen aus dem Bereich weltweit. Im aktuellen Projekteheft »Hoffnungszeichen« berichten wir über die bisherige Unterstützung im Rahmen der Ukraine-Hilfe, über Maßnahmen in der Ukraine und in anderen Ländern. Ebenso findet ihr Berichte aus unseren Projekten in Ranchi, Südsudan, Peru und weiteren Orten. Mit dem Projekteheft kannst du auch anderen davon erzählen, wie wir uns im weltweiten CVJM gegenseitig unterstützen. Mit der Wandzeitung kannst du in deinem CVJM ein Schaufenster in die internationale Dimension unserer Bewegung aufmachen. Unter dem Thema »Leaving no one behind« erzählen wir, wie der CVJM sich in der Vergangenheit für vulnerable Gruppen eingesetzt hat und wie das in der heutigen Zeit aussehen kann.

**Beide Publikationen kannst du bei uns bestellen: [weltweit@cvjm.de](mailto:weltweit@cvjm.de)**

**Noch viel mehr aktuelle Nachrichten aus dem CVJM Deutschland und den CVJM-Mitgliedsverbänden findest du unter [www.cvjm.de](http://www.cvjm.de)**

**Informationen zur CVJM-Hochschule gibt es unter [www.cvjm-hochschule.de](http://www.cvjm-hochschule.de)**

## Stabwechsel in der CSI

Die CVJM-Senioren-Initiative (CSI) hat auf ihrer Jahrestagung in Wittmund einen Teil des Vorstandes neu gewählt. Vier Frauen und drei Männer vertreten jetzt die 316 Mitglieder und viele Freundinnen und Freunde, die meist aus den Reihen der ehemals aktiven CVJM'er kommen.

Klaus Jürgen Diehl, der acht Jahre lang die Vereinigung souverän leitete, übergab die Leitung an Albrecht Kaul (ehemaliger Generalsekretär des CVJM Sachsen und stellvertretender Generalsekretär des CVJM Deutschland; heute Pensionär, Chinabeauftragter des CVJM und Autor).



## Update zur Ukraine-Hilfe



Bis Mitte Juli haben wir mehr als 300.000 € an Spenden für die Ukraine-Hilfe zusammengetragen. Leider war bei Redaktionsschluss ein Ende der kriegerischen Auseinandersetzungen nicht in Sicht. Damit bleibt die Unterstützung von YMCAs in der Ukraine selbst und in den Nachbarländern, die Geflüchtete aufnehmen, vorrangiges Thema der Hilfsaktionen.

Wir blicken dankbar auf die vielfältigen Initiativen zur Unterstützung von Ukrainerinnen und Ukrainern, die innerhalb der CVJM-Bewegung entstehen. Im Juni fand z. B. im CVJM Dhünn ein Friedenslauf statt, bei dem 10.000 € für die Ukraine-Hilfe gesammelt werden konnten. Wir werden weiter für unsere Geschwister in Not eintreten.



**Weitere Infos: [www.cvjm.de/ukraine](http://www.cvjm.de/ukraine)**

## YMCA-Gebetswoche: mit- und füreinander beten

Die YMCA-Gebetswoche ist jedes Jahr ein besonderes Highlight. Die CVJM-Bewegung betet weltweit eine Woche lang mit- und füreinander und stärkt somit auch das solidarische Handeln. Angesichts der globalen Herausforderungen ist das Gebet wohl dringender denn je.

Inhaltlich werden wir uns an den Andachtsthemen der vergangenen Welttagung orientieren. Es ist wieder ein digitales Format mit einem Begleitheft mit Anliegen aus der CVJM-Bewegung in Deutschland geplant. Bereite dich vor und schalte dich zu!

**Die YMCA-Gebetswoche findet vom 13. bis 19. November statt.**

**Mehr Infos und Download der Materialien unter: [www.cvjm.de/gebetswoche](http://www.cvjm.de/gebetswoche)**

# AUSBLICK AUF DAS BASECAMP23



CVJM ist relevant im Leben von jungen Menschen. Davon sind wir überzeugt. Doch wie sieht das konkret in Zukunft mit Blick auf unsere Arbeit mit jungen Menschen aus? Wir suchen und finden Antworten und neue Wege – mit allen, die CVJM in die Zukunft führen wollen.



## Die Ausrichtung

Am Anfang jeder Wanderung gilt es, die Karte einzunorden und sich zu orientieren: Wo kommen wir her, welche Wege liegen in den nächsten Stunden und Tagen vor uns? Wir starten in das Basecamp23 mit der Vergewisserung unseres Auftrags als CVJM in dieser Welt und norden uns für die gemeinsame Zeit ein.



## Entdeckungen machen

Auf dem Basecamp wollen wir gemeinsam das Fernglas scharf stellen:

- »Zukünfte verstehen« mit Johannes Kleske
- »Lebenswelten junger Menschen wahrnehmen« mit Tobias Faix und natürlich jungen Menschen
- »Zukunftsprozesse geistlich gestalten« mit Daniela Mailänder
- »Lernen von der internationalen CVJM-Bewegung« mit Carlos Sanvee

Das gemeinsame Hören und Lernen von wegweisenden Impulsen ist die Grundlage für die Entwicklung neuer Perspektiven und den Anstoß von Veränderungsprozessen in eurer CVJM-Arbeit vor Ort und in den Regionen.

## Zukunftsküche mal anders

Um einen Campingkocher herum können nur wenige ein Menü zaubern. Für 1.000 Menschen brauchen wir viele Kochstellen. Übertragen auf unser Kongressprogramm bedeutet das: Es wird viele kleine Themen, also »Kochstellen«, geben.

Du wählst aus, ob du lieber zuhören oder mitdiskutieren willst, ob du aktiv neue Ideen erprobst oder in einem Labor entwickelst. Du entscheidest, ob du dich inspirieren lassen oder andere mit deinen Ideen anstecken möchtest. Du stellst dir zusammen, an welchen Kochstellen du die CVJM-Zukunft »mitkochst«.

## Lagerfeuer (Feuer)

Sich begegnen, austauschen und gegenseitig inspirieren. Das hat uns in den letzten Jahren gefehlt und ist doch so wichtig, wenn wir als große CVJM-Gemeinschaft – auch international – gemeinsam auf dem Weg sein wollen. Dafür gibt es beim Basecamp23 vielfältige Möglichkeiten.



## Ich packe meinen Rucksack und nehme mit ...

... viele Eindrücke. Einen neuen Blick auf alte Fragen. Neue Anregungen und Ideen. Das und noch viel mehr gewinnst du beim Basecamp. Entscheidend ist, was du davon beim Basecamp23 in den Rucksack für den Abstieg in deinen (CVJM-)Alltag packst.

Und ja, alles wird nicht hineinpassen. Zum Glück packst du ihn beim Basecamp23 nicht allein. Neben deinen persönlichen »Schätzen« überlegt ihr als CVJM-Orstverein oder im CVJM-Landesverband, was nach dem Basecamp23 bei euch weiterwirken kann und soll. Welche Schritte und Etappen sind für euch dran? Was nehmt ihr dafür als Ausrüstung auf die nächste Wegstrecke mit?



## Mit Jesus in der Mitte

Bei allem Lernen, Wahrnehmen, Austauschen und Pläneschmieden ist und bleibt Christus die Mitte. Wir wollen uns ganz auf ihn ausrichten und uns von ihm inspirieren und bewegen lassen.



**Carsten Korinth**  
Referent Jugendpolitik und  
Grundsatzfragen

## Das alles ist Basecamp23

Schlag dein »Zelt« mit uns auf dem Schönblick in Schwäbisch Gmünd auf. Und wenn das Zelt zu unbequem für dich ist – kein Problem, wir haben auch ein Bett für dich.

28. April bis 1. Mai 2023

Weitere Informationen findest du unter  
[www.cvjm.de/basecamp23](http://www.cvjm.de/basecamp23)

Die Anmeldung ist ab 4.10.2022 möglich.



## CVJM DEUTSCHLAND: WER MACHT EIGENTLICH WAS?

Wir wollen die Referentinnen und Referenten des CVJM Deutschland vorstellen. Sie verantworten gemeinsam Projekte (z. B. Basecamp23), vernetzen die Arbeit des CVJM mit verschiedenen Partnern und fördern die Arbeit der CVJM-Mitgliedsverbände und CVJM-Ortsvereine in Deutschland in verschiedenen Aufgabenschwerpunkten. Welche das sind, erfährst du (in Auswahl) hier.

*»An meinen Aufgaben im CVJM fasziniert mich ...«*

**N.N.**  
Kommunikation/  
Öffentlichkeitsarbeit

... dass alle Unterschiedlichkeiten von Themen und Menschen in einer gemeinsamen Basis gebündelt sind.«

**Mirjam Alber**

Geschäftsführung: CVJM-Gastfreunde, CVJM-Gästehäuser, Zuarbeit Geschäftsführung und Vorstand



... mit jungen Menschen in einer spannenden und prägenden Lebensphase unterwegs zu sein.

**Katharina Bastam**

Freiwilligendienste in Deutschland: Begleitung der Freiwilligen und Einsatzstellen, Seminare, Konzeptionelles, Vernetzung



... die internationale Einbindung der CVJM-Arbeit sowie Projekte, die wir mit den Mitgliedsverbänden gemeinsam voranbringen können.«

**Gerhard Wiebe**

Weltweit: Vernetzung im World YMCA/ YMCA Europe und anderen Nationalverbänden, internationale Beziehungen, Globales Lernen, Kooperation mit Partnerorganisationen



... die vielfältigen Aufgabenbereiche, die gelebte Gemeinschaft und das gemeinsame Fundament.«

**Jochen Brühl**

Fundraising



... dass ich einzigartige junge Menschen in ihrer Persönlichkeit und ihrem Glauben wachsen sehen darf.«

**Silke Leitenberger**

Internationale Freiwilligendienste: Begleitung der Freiwilligen und Einsatzstellen, Seminare, Konzeptionelles, Vernetzung, Ehemaligenarbeit



... die Förderung junger Menschen und deren Persönlichkeitsentwicklung für das Gemeinwohl.«

**Arnold Etsoh**

Freiwilligendienste in Deutschland: Begleitung der Freiwilligen und Einsatzstellen, Seminare



... dass wir immer wieder Neues gestalten und lernen dürfen und in jedem Tun mehr von Gottes Vielfalt erleben.«

**Claudia Kuhn**

CVJM-Programme in Deutschland: Interkulturalität, Fresh X, Jugendevangelisierung, Bibellesen, Frauen im CVJM  
Aktion Hoffnungszeichen: Programm zur Förderung von Projekten in CVJM weltweit



... die langjährige Geschichte und die vielfältigen Besucher unserer vier Gästehäuser im CVJM Deutschland.«

**Rainer Heid**

Geschäftsführer: Finanzen, IT, Verwaltung, Gästehäuser



... das gesellschaftspolitische Engagement junger Menschen in einer weltweiten Bewegung zu unterstützen.«

**Carsten Korinth**

Jugendpolitik und Grundsatzfragen: Vernetzung zur Politik, v. a. in Berlin, Lobbyarbeit; Hauptamtliche im CVJM, Vereine und Organisationsformen, Prävention sexualisierte Gewalt



... die Vielfalt der Netzwerke und die Möglichkeit, Gestaltungsräume für Teams und Mitarbeitende zu schaffen.«

**Fabian Herwig**

CVJM-Programme in Deutschland: TEN SING, Arbeit mit Kindern, Uni-Y, Jugendforschung



... dass ich ihn zusammen mit vielen großartigen Menschen in die Zukunft führen darf.«

**Hansjörg Kopp**

Generalsekretär: Programme national und international, Vernetzung, strategische Entwicklung, geistliche Leitung



... die Vielfalt und die Begegnung mit vielen engagierten Menschen.«

**Nadine Knauf**

Sport: Weiterentwicklung, Bildung, Vernetzung von Sport und Bewegung, Erlebnispädagogik



### Darüber hinaus:

Die Zusammenarbeit mit den CVJM-Mitgliedsverbänden organisiert sich vor allem in Arbeitskreisen, Programm- und Projektgruppen.

# WAS UNS BEWEGT

## Zukunftsfähigkeit unserer Häuser

Die Situation in unseren Häusern beschäftigt uns kontinuierlich. Durch die sich verändernde Situation in unserem Land haben sich einige Parameter (z. B. gestiegene Energiekosten) verändert und wir bemühen uns um die weitere Wirtschaftlichkeit unserer Häuser. Auch Personalengpässe auf Grund von Krankheit und der Fachkräftemangel beschäftigen uns. Dies führt zu einer sehr hohen Belastung unserer Mitarbeiterteams. Gestiegene Anforderungen des Jugendherbergswerk und auch unser Streben nach Nachhaltigkeit erfordern eine Bio-Zertifizierung. Das ist wichtig und gut, bedeutet aber auch finanzielle Mehraufwendungen. Aus diesem Grund bitten wir euch diese sehr herausfordernde Situation in euer Gebet mit einzuschließen und

wir sind auch in diesem Jahr wieder auf Unterstützung durch euch Spender angewiesen. Vielen Dank hierfür.

## Vereinsbegleitung der Ortsvereine

Die Unterstützung unserer Ortsvereine sehen wir als eine der Hauptaufgaben des CVJM Landesverbandes. Diesen Bereich füllt auch unser Sekretär für Vereinsbegleitung, Martin Schmid, mit aus. In der Vereinsbegleitung zeigt sich, dass viele Vereine mit ähnlichen Problemen zu kämpfen haben. Zum einen ist das der Generationenwechsel und das Miteinander zwischen Jung und Alt, zum anderen ist in vielen Vereinen Mitarbeiternachwuchs ein großes Problem. Dadurch sind die Vereine gefordert in der Arbeit Prioritäten zu. Nicht zuletzt stellt die Auseinandersetzung mit ethischen Themen viele Vereine vor große Herausforderungen.

## Zukunft gestalten

Wir denken bereits jetzt schon an 2023, wenn im November wieder Wahlen zum Hauptausschuss und erweiterten Vorstand anstehen und haben einen Nominierungsausschuss gegründet, der sich auf die Suche nach jungen und junggebliebenen CVJMern macht, die sich gerne in den Gremien mit einbringen möchten. Auch in der Arbeit im Büro wollen wir mit der Zeit gehen und erarbeiten eine zeitgemäße und sichere IT Infrastruktur und Softwarelösungen. Auch diese Veränderungen sind mit Investitionen und Aufwand verbunden, die wir im Vertrauen auf Jesus angehen.



**Christian Habermann**  
Stellvertretender Vorsitzender  
CVJM Bayern

Anzeigen

**CVJM Gastfreunde**

**Dein Event**

**Deine Location**

**Deine Zeit**

**Willkommen!**

[www.cvjm-gastfreunde.de](http://www.cvjm-gastfreunde.de)

**ICH SCHÄME MICH DES EVANGELIUMS NICHT.**

JETZT FÜR KOSTENLOSE INFOWOCHE ANMELDEN: [JOHANNEUM.NET](http://JOHANNEUM.NET)

FUNDIERTE THEOLOGIE // MISSIONARISCHER FOKUS // TIEFE GEMEINSCHAFT // STARKER PRAXISBEZUG //

EVANGELISTENSCHULE **JOHANNEUM**

## Gebetskalender

Auszug wichtiger Termine unseres Landessekretärteams. Herzlichen Dank für alle Gebete und Unterstützung! Gebetskalender Oktober bis Dezember:

### OKTOBER

30. – 02.	Vereinswochenende, CVJM Woringen,	Dina Ketzler
03.	Missionale, Nürnberg	Alle Landessekretäre
05.	Vereinsentwicklungs Fachtag, CVJM-Gesamtverband, Kassel,	Martin Schmid
08. – 09.	Verkündigung und Seminar, CVJM Schwarzenbach/ Wald & Selbitz,	Michael Götz
15.	Workshop »Ansprechend moderieren«, CVJM Nürnberg	Jele Mailänder
16. – 20.	Movie Time, CVJM Allgäu	Daniel Gass
20. – 23.	Unify Europe, Wien	Daniel Gass
22. – 24.	CVJM Deutschland Mitgliederversammlung	Michael Götz
25.	Inspriationsabend Kirche Kunterbunt, Fürth	Jele Mailänder
25.	Teenie-Schulung, Bobengrün	Dina Ketzler
28. – 30.	Movie Time, CVJM Schnaittach	Clemens Schlosser
28. – 06.	Israel Reise	Hans-Helmut Heller

### NOVEMBER

28. – 06.	Israel Reise	Hans-Helmut Heller
03.	Mitarbeiter-schulung, CVJM-Zeltlagerverein Frankenhöhe	Martin Schmid
04. – 07.	KC 13, Burg Wernfels	Clemens Schlosser
10. – 11.	Projektleitung DEKT »Zukunft.Mission.Glaube«	Jele Mailänder
10.	Projektgruppe DEKT Zentrum Jugend	Thomas Göttlicher
13.	Vorbereitung KC Frühjahr 2024	Thomas Göttlicher
14. – 16.	Bibelwoche, CVJM Bayreuth	Clemens Schlosser
15.	Projektgruppe CVJM und Fresh X	Jele Mailänder
19.	Teamertag, CVJM Kulmbach	Thomas Göttlicher
22. – 24.	Klausur des Landessekretärteam	Alle Landessekretäre
27	Jugendgottesdienst, CVJM Burk	Dina Ketzler

### DEZEMBER

01. – 04.	Advent in Südtirol, Italien	Hans-Helmut Heller
09. – 11.	Friends-Wochenende für junge Erwachsene	Daniel Gass

Im Jahr 2022 brauchen wir mindestens 375.000 € an Spenden, um unsere Freizeiten und Seminare kostengünstig anbieten und die vielfältigen sonstigen Aufgaben im CVJM Bayern finanzieren zu können. Aktuell benötigen wir besonders Spenden für einen neuen Spielplatz auf der Burg Wernfels, für den MissioPoint in Traunreut sowie unsere internationalen Partnerschaften in Chile und Bulgarien sowie die Ukraine-Hilfe.

**Stand bis zum 23.08.2022:**  
176.000 € von 375.000 €



## Kontakt



**Carola Welker**  
Vorsitzende  
CVJM Bayern



**Bertram Unger**  
Stellvertretender  
Vorsitzender



**Christian Habermann**  
Stellvertretender  
Vorsitzender



**Michael Götz**  
Generalsekretär  
goetz@cvjm-bayern.de



**Micha Block**  
Kinder  
block@cvjm-bayern.de



**Daniela Mailänder**  
Fresh X unter Familien  
mailaender@cvjm-bayern.de



**Dina Ketzler**  
Teenager, Mädchen  
ketzler@cvjm-bayern.de



**Clemens Schlosser**  
Erlebnispädagogik, Teenager, Jungs  
c.schlosser@cvjm-bayern.de



**Thomas Göttlicher**  
KonfiCastle, Musik & Kreatives  
goettlicher@cvjm-bayern.de



**Daniel Gass**  
Junge Erwachsene, Weltweit  
gass@cvjm-bayern.de



**Mortiz Kreutz**  
Global Castle  
globalcastle@cvjm-bayern.de



**Friederike Giesler**  
Global Castle  
globalcastle@cvjm-bayern.de



**Viktoria Trofimova**  
Ukraine-Hilfe  
trofimova@cvjm-bayern.de



**Martin Schmid**  
Vereinsentwicklung  
schmid@cvjm-bayern.de



**Hans-Helmut Heller**  
Geschäftsführer  
heller@cvjm-bayern.de



**David Kogge**  
Hausleiter Burg Wernfels  
burg@cvjm-bayern.de



**Clemens Winterhoff**  
Hausleiter Gunzenhausen  
jh-gunzenhausen@cvjm-bayern.de



**Bernd Jakob**  
Assistent von Geschäftsführer  
und Generalsekretär  
jakob@cvjm-bayern.de



**Petra Dümmler**  
Reisen, KonfiCastle, Frauen  
urlaub@cvjm-bayern.de



**Mariela Grüner**  
Personalverwaltung  
gruener@cvjm-bayern.de



**Berthold vom Orde**  
Buchhaltung  
vom-orde@cvjm-bayern.de



**Gabi Schaffer**  
Buchhaltung  
schaffer@cvjm-bayern.de



**Martina Linhardt-Wolfrum**  
Freizeitenverwaltung  
freizeiten@cvjm-bayern.de



**Lena Grassl**  
Öffentlichkeitsarbeit  
presse@cvjm-bayern.de



**Annika Walther**  
Öffentlichkeitsarbeit  
presse@cvjm-bayern.de

**Telefon & Internet:**  
T (0911) 62814-11  
[www.cvjm-bayern.de](http://www.cvjm-bayern.de)

### Übrigens...

Unser Magazin findest du auch online unter [www.cvjm-bayern.de/cvjm-magazin](http://www.cvjm-bayern.de/cvjm-magazin). Zur Zusendung des Magazins wird deine Adresse gespeichert und weiter verwendet, du kannst es aber jederzeit bei uns per E-Mail ([info@cvjm-bayern.de](mailto:info@cvjm-bayern.de)) ab- oder online bestellen.

## KLIPP & KLAR

# DO SMALL THINGS WITH GREAT LOVE

Kennst du das, dass dich manchmal ein einzelner Satz über Tage verfolgt und sich in deinen Gedanken festsetzt? Mir geht es so, seit ich Anfang Juli auf der Weltratstagung des YMCA in Dänemark war. 2400 Delegierte aus über 100 Ländern, viele große Pläne, die YMCA Vision 2030, beeindruckende Ideen und dann dieser eine sehr schlichte Satz von Peter Ho, Generalsekretär des YMCA of Hong Kong: Do small things with GREAT LOVE. Der Satz fiel zwischendurch und spontan. Kein großer Vortrag, kein großes Motto, sondern eine kurze Geschichte von einer unkomplizierten Hilfe durch die Verteilung von Essenspackchen an Bedürftige in der Corona-Zeit. Und schon ließen mich diese Worte nicht mehr los.

Zuerst ist mir aufgefallen, dass dies die Überschrift über das Leben von Jesus sein könnte. Jesus tat erstaunlich viele kleine Dinge: Tischgemeinschaft mit gesellschaftlichen Außenseitern, Wanderungen mit einer Handvoll von Weggefährten, Zeit für ausführliche Gespräche, die Rettung einer Frau mit einer schlichten Frage an die Ankläger, die herzliche Wertschätzung von Kindern, die Heilung eines Einzelnen unter vielen Kranken, der unverkrampfte Umgang mit Menschen aus anderen Religionen – und bei alledem ein sehr begrenzter Aktionsradius verglichen mit der Weltkarte. Viele »small things« hat Jesus getan. Selbst seine Hinrichtung am Kreuz war für die damalige Zeit nichts Besonderes, so traurig dies natürlich ist. Und auch seine Auferstehung feiert er nicht mit einem spektakulären Auftritt auf einer großen Erweckungskonferenz, sondern er geht wieder mit seinen Weggefährten wandern, isst mit ihnen, begegnet ihnen von Angesicht zu

Angesicht und verwandelt mit diesen vielen »small things« die Welt. Und zwar so nachhaltig, dass die Großzahl der sogenannten Mächtigen nur noch historischen Experten ein Begriff ist, aber den Namen Jesus wohl fast jeder Mensch auf der Erde schon mindestens gehört hat.

Was ist das Geheimnis dieser enormen Wirkkraft von Jesus? Es ist und bleibt seine »GREAT LOVE«, die Liebe Gottes, die der Grund allen Lebens ist, die alles was uns Menschen bewegt und wonach wir uns sehnen auf einen Punkt bringt. Es sind die »small things with GREAT LOVE«, die die Welt verändern. Das zeigt Jesus bis heute eindrucklich. Ich erlebe dies z.B. täglich durch die vielen Engagierten im CVJM, die sich in den Gruppen, auf den Freizeiten, in den Jugendzentren oder den Seminaren den einzelnen Kindern und Jugendlichen widmen. Unabhängig von ihrer Leistung, die sie bringen, sind sie herzlich willkommen und erleben hoffentlich viele small things with GREAT LOVE und damit Jesus selbst.

In diesem Sinne viel Freude beim Entdecken von den vielen small things im Alltag und viel Liebe, um durch die kleinen Dinge den Menschen um einen herum etwas von der Liebe Gottes zu vermitteln.



**Euer Michael**

Generalsekretär des CVJM-Landesverband Bayern